

Gewerbeapéro: Schöne Führung durch den Bettinger Dorfbauernhof

SEITE 2

Künstlerin: Sabine Hertig nahm den Kulturpreis der Gemeinde Riehen entgegen

SEITE 3

Wasserschloss: In Riehen sprudelt das Quellwasser aus 75 Brunnen

SEITE 9

Meistertitel: A-Juniorinnen des UHC Riehen am Ziel ihrer Träume

SEITE 10



SEITE 8

ABSTIMMUNG Referendum zum Kredit für die Neugestaltung des Dorfzentrums Riehen

Das Dorfzentrum kann neu gestaltet werden

Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 56,8 Prozent hat das Riehener Stimmvolk am vergangenen Sonntag der Umgestaltung des Riehener Dorfzentrums zugestimmt.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Mit 4137 Ja gegen 3147 Nein hat das Riehener Stimmvolk bei einer relativ hohen Stimmbeteiligung von 54,5 Prozent einen Kredit von 3,3 Millionen Franken zur Umgestaltung des Dorfzentrums gutgeheissen. Damit kann das Projekt des Gestaltungsbüros Stauffenegger + Stutz nun umgesetzt werden.

Er freue sich extrem, sagte Gemeinderat Daniel Albietz. Das Volks-Ja sei ein Riesenschritt für Riehen nach einem vierzigjährigen Stillstand in der Dorfkernfrage. Er sei erleichtert, dass sich gute Argumente gegenüber Ängsten und Misstrauen durchgesetzt hätten und dass sich das ganze Herzblut, das viele Beteiligte in dieses Projekt gesteckt hätten, nun lohne. Eine grosse Stärke sei, dass das Projekt für sich funktioniere. Nun gelte es, Schnittstellen wie das angedachte Parkhaus oder die Verbindung zum Singeisenhof zu klären. Von vorrangiger Bedeutung für diesen Abstimmungskampf sei gewesen, dass sich ein breit abgestütztes Komitee hinter diese Vorlage gestellt und mit enormem Einsatz Überzeugungsarbeit geleistet habe.

An vorderster Front mitgekämpft hat die ehemalige FDP-Einwohnerrätin Rosmarie Mayer, die sich auch im Namen der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte für das Projekt stark gemacht hatte. Sie sei überglücklich, vor allem, weil von Seiten der Gegnerschaft viel mit Unwahrheiten operiert worden sei. Sie freue sich für die Dorfgeschäfte, denn nun biete sich die Chance, den Dorfkern wesentlich attraktiver gestalten zu können.

Erleichtert zeigte sich auch Planer Christian Stauffenegger. Nach den Umgestaltungsprojekten auf dem Berner Bundesplatz und in der Aarau-Altstadt sei es nun das dritte Mal, dass er mit einem eigenen Projekt eine Volksabstimmung erlebt habe, und er



Gemeinderat Daniel Albietz (links) und Planer Christian Stauffenegger mit Modell und Schautafeln des Projekts.

begreife die Bedenken, denn wenn es um öffentlichen Raum gehe, sei dies immer eine emotionale Sache. Der Abstimmungskampf habe ihm auch einige Impulse gegeben, die man bei der Umsetzung mit einfließen lassen könne. Froh sei er auch, dass das Projekt an sich nicht kritisiert worden sei. Bei der Kritik der Gegner gehe es vor allem um Abläufe, darum, in welcher Reihenfolge Massnahmen ergriffen werden sollten – oder auch nicht.

«Bedenken ernst nehmen»

Einwohnerrat und Grossrat Karl Schweizer (SVP) als Vertreter des Gegenkomitees gratulierte den Befürwortern zum Erfolg, betonte aber auch, dass es doch eine bedeutende Anzahl Leute gebe, die mit der vorgeschlagenen Planung nicht einverstanden sei. Deren Bedenken gelte es ernstzunehmen. Deshalb sei es richtig gewesen, das Referendum zu ergreifen. Er vertraue nun auf das Versprechen der Befürworter, dass es im Dorfkern nicht zu Staus kommen werde und keine Parkplätze aufgehoben

würden. Es sei wichtig, bei der Erschliessung des Dorfkerns auch künftig alle Verkehrsmittel zu berücksichtigen, auch den individuellen motorisierten Verkehr, nicht zuletzt im Interesse der Dorfgeschäfte.

Für ihn herrsche eitel Sonnenschein, sagte der abtretende Gemeindepäsident Willi Fischer, endlich komme man in der Dorfkernentwicklung einen Schritt weiter. Dies sei für ihn ein schöner Abschluss seiner Amtszeit.

«Hohe Legitimation»

Der künftige Gemeindepräsident Hansjörg Wilde freute sich, dass die Zustimmung des Volkes bei einer hohen Stimmbeteiligung relativ deutlich ausgefallen sei, denn das erhöhe die Legitimation des Vorhabens und sei eine tolle Bestätigung für die Verwaltung und den in dieser Sache federführenden Gemeinderat Daniel Albietz. Dies sei aber nur ein erster, relativ kleiner Schritt. Die Stärke des Projektes liege in dessen Flexibilität. Besonders zu beachten gelte es die Verkehrswege durchs Dorf und die

Parkplatzfrage. Dass mit dem Referendum Bedenken hätten geäussert und geklärt werden können, sei gut für die Zukunft.

«Das Projekt hat überzeugt», resümierte die angehende EVP-Gemeinderätin Christine Kaufmann. Dass das Pro-Komitee mit Bildern habe arbeiten können, sei natürlich ein Vorteil gewesen, die Aufgabe sei vor allem gewesen, dem Volk klarzumachen, um was es bei diesem Projekt eigentlich gehe. Sorge mache ihr die Polarisierung, die vor allem in der Basler Presse stattgefunden habe und in einen Kampagnen-Journalismus ohne handfeste Grundlagen ausgeartet sei.

«Über Parteigrenzen hinweg»

Für den Riehener SP-Präsidenten Martin Leschhorn Strebel hat sich in diesem Abstimmungsergebnis gezeigt, dass es gelingen könne, guten Vorlagen über die Parteigrenzen hinweg zum Durchbruch zu verhelfen. Damit zeigten sich auch die Grenzen einer bedingungslosen Oppositionspolitik einer SVP, die nun nach der Familiengarten-Abstimmung, in der es um die Gewerbezone Hörnli ging, dem Naturbad und dem K-Netz zum wiederholten Mal auf der Verliererseite stehe. Es sei den Gegnern nicht gelungen, mit einer auf Unwahrheiten beruhenden Kampagne ein für das Gewerbe, den Detailhandel und die ganze Bevölkerung so wichtiges Projekt zu stoppen.

Auch die grüne Einwohnerrätin Marianne Hazenkamp betonte, wie entscheidend die parteiübergreifende Zusammenarbeit im Pro-Komitee gewesen sei und wie wichtig es sei, im Interesse der Sache Kompromisse einzugehen. Natürlich stehe ihre Partei im Grundsatz nicht für den Autoverkehr oder mehr Parkplätze ein, das nun bewilligte Projekt bringe aber einen grossen Mehrwert und sei eine Chance für den Dorfkern.

«Durch die hohe Stimmbeteiligung ist die Legitimation für dieses Projekt nun eindrücklich», freute sich GLP-Einwohnerrat Thomas Zangger. Es habe sich gezeigt, was möglich sei, wenn man zusammenarbeite. Allerdings sei dieses Projekt in der Dorfkerngestaltung nur ein kleiner erster Schritt, dem weitere folgen müssten.

MEINUNG

Am Scheideweg



Nach Gemeindegewahl und Abstimmung zur Dorfkern-Neugestaltung, die der Riehener Bevölkerung acht Monate Wahlkampf beschert haben,

lässt sich resümieren: Die SVP hat alles riskiert und nichts gewonnen. Zugegeben, der gewonnene Sitz im Einwohnerrat kann durchaus als Erfolg gewertet werden, doch was kann sich die Partei damit kaufen? Sie hat sich dort verstärkt, wo sie bereits stark war. Ansonsten musste die SVP lauter Niederlagen einstecken. Ihr Gemeinderatskandidat Eduard Rutschmann scheiterte beim erneuten Versuch, in die Exekutive gewählt zu werden. Und der Dorfkern wird trotzdem umgestaltet, auch wenn die Rechtspartei keine Mühen gescheut hat, die unentschlossenen Stimmbürger zu überzeugen, dass das Projekt schädlich für die Läden im Dorfzentrum ist. Zählt man die Abstimmungsniederlagen der letzten Jahre hinzu, wird man das Gefühl nicht los, dass die Partei um Karl Schweizer und Edi Rutschmann richtiggehend um das Verliererimage bettelt. Mit ihren Alleingängen begibt sie sich systematisch in aussichtslose Situationen.

Dass die SVP auch anders kann, hat sie bei den letzten Gemeinderatswahlen bewiesen. Als zuverlässiges Mitglied der Allianz war sie massgeblich am Wahlerfolg der Bürgerlichen beteiligt. Ohne ihr Einverständnis wäre die LDP im zweiten Wahlgang nämlich nicht mehr im Mitte-Rechts-Bündnis eingebunden worden, was eine rot-grüne Mehrheit im Gemeinderat zur Folge gehabt hätte.

Das reicht jedoch nicht: Will die SVP wirklich Verantwortung übernehmen, wie sie behauptet, muss sie ihre fundamentale Oppositionspolitik zumindest aufweichen und konzilianter auftreten. Davon würden alle profitieren, nicht zuletzt die SVP selbst. Bei der Dorfkern-Abstimmung sind 43 Prozent der Stimmentenden ihren Argumenten gefolgt. Mit diesem enormen Potenzial würde sie wohl jede Abstimmung gewinnen, wenn sie sich mit mindestens einer anderen Partei verbünden würde. Egal, bei welchem Thema.

Loris Vernarelli

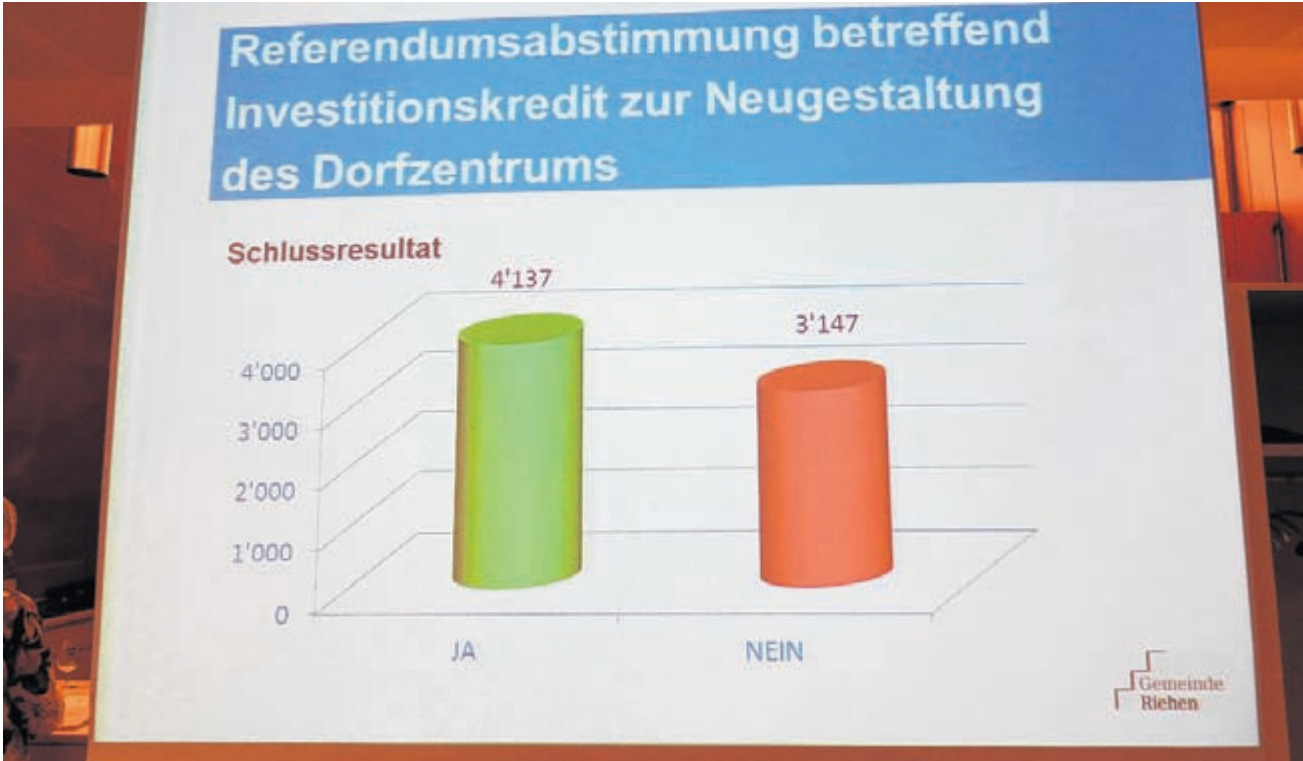
Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt Schweizer Gitzli, Milch- und Bergglämmer

**Unser Geheimtipp:
Lammäckli gegart mit
Niedertemperatur**

Telefon 061 643 07 77



Das Ergebnis im Abstimmungsdiagramm, das Abteilungsleiter Urs Denzler am Sonntag um 13 Uhr zur Bekanntgabe des Ergebnisses im Gemeindehaus präsentierte.

Fotos: Loris Vernarelli

WAHLKAMPFIDEE Lukas Engelberger will in den Regierungsrat – auch dank seinen Burgern

Es brutzelten die «Engelburger» ...

«Wie heisst jetzt dä Herr?», fragt eine ältere Dame, die genüsslich in einen frisch zubereiteten Hamburger beisst. Der Herr, dessen Name gesucht wird, ist Lukas Engelberger. «Das isch e Nätte», meint die Dame und wischt sich ein bisschen Ketchup aus dem Mundwinkel. Wenn sie für die Nachfolge von Carlo Conti im Basler Regierungsrat ihren Wahlzettel ausfüllt, sollte sie aber schon wissen, welcher «nette Herr» ihr den Burger spendiert hat. Das nämlich wäre das Ziel dieser Wahlkampfidee der CVP mit dem sinnigen Titel «Burger für Bürger».

Engelberger selbst ist es wichtiger, dass er mit den Leuten reden kann. «Wo geht das besser als beim Essen?», fragt er rhetorisch. Das Geschäft bezeichnet er lachend als leicht defizitär. So defizitär, wie es die Staatsfinanzen bald sein könnten? Lukas Engelberger macht wieder ein ernstes Gesicht und widerspricht: «Basel-Stadt ist in einer guten Situation. Längerfristig müssen wir aber vorsichtig budgetieren.» Der CVP-Kandidat wählt seine Worte vorsichtig und lächelt wahlkampfkonform. Er geht auf die Leute zu und redet mit ihnen, vor allem redet er nicht nur, sondern hört auch zu.

Politische Gegner von Idee angetan

Die Art des bald 39-Jährigen kommt auch bei den politischen Gegnern an. So bleiben die Grossratskollegen Salome Hofer (SP) und Stephan Mummenthaler (FDP) ebenfalls am Stand stehen. Beide loben Lukas Engelberger als Person und finden seine Wahlkampfidee mit den Burgern gut. «Das Wortspiel mit seinem Nachnamen bietet sich an», meint Mummenthaler. So wurde denn aus Engelberger auch schnell einmal «Engelburger». Auch der liberale



Lukas Engelberger (links) und sein Team fanden viele Abnehmer für ihre Burger.

Foto: Philippe Jaquet

Conradin Cramer biss genüsslich in einen Burger. Es sei eine Ehrensache, für Lukas vorbeizukommen, betont der ehemalige Grossratspräsident. «Das Burger-Grillen ist eine sympathische Art, Wahlkampf zu machen und auf die Leute zuzugehen.»

Es ist auch eine erfolgreiche Idee, wirft man einen Blick über die Marktstände im Webergässchen. Die Leute stehen bei Engelberger und seinem Team, das weisse Schürzen mit einem kleinen CVP-Logo trägt, an. «Ich wollte einen Farbtupfer setzen und

ansprechbar sein», erläutert der Politiker seine Idee. Aber kann es sich ein allfälliger zukünftiger Gesundheitsdirektor erlauben, fettige Burger zu braten? Lukas Engelberger schmunzelt und antwortet: «Die Politik soll nicht alles verbieten, was fein ist.» Wenn man sich mehrheitlich gesund ernähre und sich viel bewege, liege ein Burger getrost drin.

Freude an seinem Burgerstand haben viele Familien, die stehenbleiben und sich so ein Mittagessen gönnen. Das freut Engelberger na-

türlich, da die CVP so ihrem Image als Familienpartei gerecht wird. Einzig bei seinen Grillkünsten muss er einen kleinen Abzug erdulden: Einzelne Hackfleischränder waren nicht komplett durchgebraten, was auch die eingangs erwähnte Dame bemängelte. Aber: «Er ist gross und es ist alles drin.» Sie meinte den Burger und nicht den Regierungsratskandidaten. «Den kenne ich ja nicht», lacht sie, aber wählen werde sie ihn wahrscheinlich trotzdem.

Fabian Schwarzenbach

Bereit, Verantwortung zu übernehmen

lov. Die SVP Basel-Stadt hat am Montag an einer Medienorientierung ihren Regierungsratskandidaten, Grossrat Eduard Rutschmann, vorgestellt.

Als wählerstärkste bürgerliche Kraft sei die SVP bereit, Regierungsverantwortung zu übernehmen, sagte Parteipräsident Sebastian Frehner. Grossrat Joël Thüring fügte hinzu, dass mit Eduard Rutschmann ein volksnaher, bürgernaher und bodenständiger Politiker zur Wahl antrete, der bereits in der Vergangenheit bewiesen habe, dass er ein Brückenbauer zwischen den einzelnen politischen Lagern sein könne. Rutschmann trete sowohl in der kommunalen wie auch kantonalen Politik als verlässlicher Partner auf, welcher über die Parteigrenzen hinaus akzeptiert ist, sagte Thüring weiter. Nicht zuletzt die letzten Riehener Gemeinderatswahlen hätten dies eindrücklich bewiesen, bei denen Eduard Rutschmann von CVP, FDP und LDP unterstützt worden sei und die Wahl nur knapp verpasst habe.

SVP in Regierung einbinden

Der Gross- und Einwohnerrat aus Riehen sprach von den Gründen, die ihn dazu bewogen haben, die Kandidatur anzunehmen. «Alle massgeblichen politischen Kräfte gehören in die Regierung eingebunden», sagte Rutschmann, «denn eine Regierung muss das Volk vertreten.» Er bringe Kenntnisse aus dem beruflichen, privaten und politischen Leben mit. Seine Partei und er seien bereit, Verantwortung zu übernehmen, betonte er mit Nachdruck.

Seine Ziele als Regierungsrat fasste Eduard Rutschmann in vier Punkten zusammen: Bessere Aufsicht über ausgelagerte Betriebe des Kantons, Ja zur Spital-Zusammenarbeit ohne unnötige Schliessungen, Nein zur Kantonsfusion sowie mehr Sicherheit und Sauberkeit für den Kanton, beispielsweise durch Aufstockung des Polizeikorps.

BETTINGEN Vergangene Woche fand der alljährliche Gewerbeapéro auf dem Dorfbauernhof statt

«Ein Bauernhof für die Bevölkerung»



Gemeindepräsident Patrick Götsch (rechts) spricht zu den Gästen mitten auf dem Bettinger Dorfbauernhof.

Fotos: Rolf Spriessler-Blander

rs. Der Bettinger Dorfbauernhof der Familie Gerber stand am Mittwoch vergangener Woche im Mittelpunkt des dritten Bettinger Gewerbeapéros, nachdem 2012 Gewerbedirektor Marcel Schweizer im Waldrain referiert hatte und 2013 der Zubehör- und Kleingeräteverteiler semi-electronic Gastgeber gewesen war.

In seiner Führung liess Patrick Gerber, der den Bettinger Dorfbauernhof heute zusammen mit seiner Frau Heidi führt, die jüngere Geschichte des Hofes Revue passieren. Als seine Eltern Werner und Hanna Gerber die Pacht in Bettingen übernahmen, weil ihr bisheriger Hof in Muttentz aufgelöst und überbaut worden war, habe sich der ganze Betriebsablauf noch im Dorf befunden, inklusive einer Schweinemast. Nach einer rund zehnjährigen Phase des

Einlebens, die er als Kind und Jugendlicher erlebt hat, habe ein politischer Prozess begonnen. Als man den Hof habe auf den Lenzen aussiedeln wollen, sei dies von der Bevölkerung nicht goutiert worden, man habe den Hof im Dorf behalten wollen. Und so sei es mit dem Bau einer Feldscheune im Tal zu einer Teilaussiedlung gekommen, die es erlaubte, den Bauernhof im Dorf zu behalten.

Direktvermarktung im Dorf

In den letzten zehn Jahren wurde der Hof völlig neu ausgerichtet. Schweinemast und Milchkuhhaltung wurden aufgegeben, dafür eine Mutterkuhhaltung aufgebaut mit insgesamt vierzig Mutterkühen mit ihren Kälbern, einem Stier und einigen Rindern als zukünftige Mutterkühe. Ein wichtiges Standbein des Hofes ist

inzwischen der Obstanbau geworden. Gerbers betreiben eine Obstplantage auf der Bischoffhöhe in Riehen mit Apfel-, Birn-, Zwetschgen- und Aprikosenbäumen. Für die Lagerung des Obstes wurde in einem Teil des alten Kuhstalls ein Kühlraum eingerichtet. Ausserdem verfügt der Bauernhof heute über einen Verkaufsraum und eine eigene Backstube. Der Verkaufsraum ist jederzeit zugänglich und bietet Obst, Kartoffeln und Most aus eigenen Äpfeln. Die Kundschaft rechnet selber ab und wirft den entsprechenden Betrag in ein Kässeli. Auf Bestellung kann Kalbfleisch aus eigener Produktion direkt vom Hof bezogen werden. Fast jeden Samstag – ausser in den Schulferien – steht Heidi Gerber in der Backstube, von 8 bis 12 Uhr wird eigenes Brot verkauft. Wer sichergehen will, kann seine Brote

zuvor bestellen. «Ich backe aber immer etwas mehr, sodass es auch für die meisten Spontankäufe reichen sollte», sagt die Hofbäckerin. Er schätze die Nähe zur Bevölkerung, sagt Patrick Gerber, und mit den lokal vermarkteten Produkten wolle er der Bevölkerung auch etwas zurückgeben. Etwa ab August werde er auch wieder am Riehener Freitagsmarkt präsent sein.

Bus, Badi und Bankomat

Ein Hauptthema der von Marco Fini geführten Diskussion zwischen den Gewerbetreibenden und dem Gemeinderat war der öffentliche Verkehr. Die grossen Lücken im Busangebot zwischen 8 und 11 Uhr seien ein Problem für das Restaurant Waldrain auf der Chrischona und das Café Wendelin, hiess es. Man dränge bei

den BVB darauf, bezüglich ÖV-Anbindung gleichberechtigt mit den Stadtquartieren behandelt zu werden, erklärte Gemeindepräsident Patrick Götsch. Ein Vorschlag betraf die mögliche Schaffung spezieller Mittagsangebote für die Bettinger Badi für Kurzbesucher, bemängelt wurde das Fehlen eines Bankomats in Bettingen.

Walter Landolt vom Bauernhof Chrischona erklärte, die unverständliche Stilllegung einer Drainageleitung im Zuge der Sanierung des Chrischonarains führe nun regelmässig zu Überschwemmungen und bat um Hilfe, um in die Felder geworfene Abfälle zu minimieren, die am Schluss im Futter seiner Kühe landeten – als Beispiel zeigte er einen Sack voll scharfer Metallteile, die er kürzlich im Viehfutter fand und die für die Kühe lebensgefährlich sind.



Der Bettinger Dorfbauer Patrick Gerber führt die Gäste durch seinen Betrieb – hier vor dem Laufstall im Dorf, der zwischen November und April Mutterkühe, Kälber und Rinder beherbergt.

CARTE BLANCHE

Velo-Einstellhalle ist fortschrittlich



G. Heute-Bluhm am Lörracher Hauptbahnhof.

Am 9. Mai wird die neue Velo-Einstellhalle feierlich eröffnet und bildet zusammen mit der Velostation einen wesentlichen Bestandteil des neuen Mobilitätszentrums am Lörracher Hauptbahnhof.

Die Verknüpfung der grenzüberschreitenden Regio-S-Bahn, Busverkehr, (E-)Carsharing und Fahrrad in der Innenstadt sind für eine zukunftsfähige Mobilität der Stadt wegweisend. Mit der Velo-Einstellhalle erweitern wir auch den Service für unsere Nachbarn entlang der S-Bahn-Linie und eröffnen weitere Möglichkeiten, die Stadt und das Umland zu erkunden. Die Halle bietet auf mehr als 200 Quadratmetern nicht nur Platz für 100 Fahrradräder, zehn abschliessbare Boxen und Schliessfächer, sondern auch öffentliche Ladestationen für E-Bikes. Eine Solaranlage auf dem Hallendach wird die Einrichtung teilweise mit eigenem Strom versorgen. Der Zugang zu den Abstellplätzen ist durch ein elektronisches System gesichert. Zu einer fortschrittlichen Mobilität gehört auch das Thema E-Mobilität. Daher werden auf dem angrenzenden Parkplatz vier Ladestationen für E-Fahrzeuge eingerichtet: zwei Plätze für die neuen elektrisch angetriebenen Carsharing-Fahrzeuge und zwei öffentliche Ladestationen. Vier weitere Stellplätze sind ebenfalls für Carsharing reserviert.

Fahrrad, (E-)Carsharing und öffentlicher Personennahverkehr sind zentrale Säulen einer modernen umweltfreundlichen Mobilität in Lörrach. Gerade im grenzüberschreitenden Verkehr mit seinen Pendlern, Tagestouristen oder Menschen, die zum Einkaufsummel über die Grenze fahren, bieten diese Fortbewegungsmittel eine perfekte Alternative zum eigenen Auto. Mit einem Ausbau der Fahrradwege zwischen unseren beiden Ländern steigt die Attraktivität des Velos weiter. Kombiniert mit einer Verbesserung der S-Bahn-Taktung können wir eine spürbare Entlastung der Städte Riehen und Lörrach im Autoverkehr und damit ein Plus an Lebensqualität erreichen. Und für alle, die auf ihr eigenes Auto nicht verzichten können oder wollen, bietet die neu geschaffene Infrastruktur mit den Ladesäulen für E-Fahrzeuge vielleicht einen Anreiz für den Kauf eines elektrisch betriebenen Wagens.

Zur Eröffnung der Velo-Einstellhalle sind Sie herzlich eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam einen weiteren wichtigen Aspekt der modernen grenzüberschreitenden Mobilität feiern.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit dem Jahr 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KULTURPREIS Die Gemeinde Riehen ehrt die bildende Künstlerin Sabine Hertig

Eine junge Künstlerin geht ihren Weg

Der Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2013 geht an die bildende Künstlerin Sabine Hertig. Die Preisverleihung fand am vergangenen Montag statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Mit freudiger Erwartung sehen wir auf dein künftiges Werk», sagte Jurymitglied Françoise Theis am vergangenen Montag im Saal der Musikschule Riehen in ihrer Laudatio an die Riehener Kulturpreisträgerin Sabine Hertig und betonte damit auch, dass die Jury den Preis als einen Förderpreis an eine noch sehr junge Künstlerin verstanden haben will. Die 32-jährige Sabine Hertig gab im Anschluss an die Übergabefeier während des Apéros Einblick in ihr Atelier, das sich wie die Musikschule Riehen in Räumlichkeiten des ehemaligen Elb-Birrschen Landguts an der Rössligasse befindet. Dort präsentierte sie unter anderem ein unfertiges Monumentalbild sowie einige noch nie öffentlich gezeigte Arbeiten.

Eine frühe Entscheidung

Sabine Hertig habe sich sehr früh und sehr bewusst für die bildende Kunst entschieden, betonte Françoise Theis in ihrer Laudatio, und dies sei deshalb bemerkenswert, weil ihr auch das Geigenspiel und damit die Musik offengestanden hätte. Schon als Sechzehnjährige habe sie ihr erstes kleines Atelier gehabt, 1999 als Siebzehnjährige in der Papeterie Wetzler in Riehen ihre erste Ausstellung gemacht und auch gleich ihr erstes Werk verkauft. Schon zwei Jahre nach der Matur, im Jahr 2004, sei erstmals ein Werk Hertigs für die Regionale ausgewählt worden und seither sei die Künstlerin noch mehrmals für diese jährliche Ausstellung berücksichtigt worden. Mit der Galerie Stampa habe sie eine gute Beraterin gefunden und 2013 ihre erste grosse Einzelausstellung präsentieren dürfen.

Theis verwies auf die Bedeutung der Collage in der internationalen Kunstgeschichte und beschrieb das sorgfältige und disziplinierte Vorgehen Sabine Hertigs bei der Schaffung ihrer Werke. In ihren Collagen stehe der Zufall nicht



Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler applaudiert der neuen Riehener Kulturpreisträgerin Sabine Hertig. Foto: Philippe Jaquet

im Vordergrund, weil Sabine Hertig die Elemente, die sie für ihre Collagen verwende, sehr sorgfältig aussuche und die Strukturen ihrer Bilder bewusst wähle. Auch Originale – Gemälde und Zeichnungen – tauchten immer wieder als Elemente der Arbeiten Hertigs auf und mit diesen sehr bunt und vielfältig zusammengesetzten Bilderwelten gelinge es der Künstlerin, eine starke Wirkung zu erzeugen. Dabei gehe es der Künstlerin darum, dass sich der Betrachtende auf das Bild einlasse, es sich lange und genau anschau, und damit wiederum reagiere die Künstlerin auf die Bilderflut der heutigen Zeit. Nicht einzelne Bildelemente sollen auf das Publikum wirken, sondern das Bild als Ganzes.

In ihrer Einleitung hatte Gemeinderätin Maria Iselin erwähnt, die Preisträgerin sei ihr erstmals aufgefallen, als sie ein Gesuch um Unterstützung für ein grosses Panoramabild gestellt habe. Mit dieser Arbeit wurde dann der Raum

der Kornfeldkirche ausgeschmückt, als das Philharmonische Orchester Riehen im April 2005 sein zweites Konzertprogramm spielte, mit Sabine Hertig als Flötistin.

Plädoyer für die Kunst

Nicht erst seit der Eröffnung der Fondation Beyeler sei Riehen ein bedeutender Kunstort, führte Maria Iselin in ihrer Rede aus. Diese Entwicklung habe begonnen, als im Jahr 1898 der Maler Hans Sandreuter sein Atelierhaus Mohrralde an der Wenkenstrasse gebaut habe und nach Riehen gezogen sei. Ihm folgten viele andere, sodass Riehen bald zu einem richtigen Künstlerdorf geworden sei und sich als Standort von viel beachteten Zeugnissen des Neuen Bauens habe profilieren können. Damit die Kunst lebe, brauche es nicht nur Räume für Kunstschaftende, sondern auch Kunstinteressierte und Kunstkäufer, und so habe die Gemeinde Riehen folgerichtig begonnen, Kunst-

werke anzukaufen, Kunst zu zeigen und Kunst zu fördern – mit den Gemeindeausstellungen, die heute im Kunst Raum Riehen stattfinden, mit Kunstankäufen für öffentliche Gebäude und Anlagen und mit der Ausrichtung eines Kulturpreises. Das Nebeneinander von lokalem und regionalem Nachwuchs mit der internationalen Kunstwelt sei eine Notwendigkeit, betonte Iselin. Damit das auch weiterhin so bleibe, müsse man sich einsetzen in einer Zeit, da das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer aktiven Kulturpolitik in Riehen deutlich nachgelassen habe.

Zur Umrahmung der Feier spielte das «Offbeat Jatt4tet» mit Claudio Bergamin (Trompete/Flügelhorn), Marcel Schefer (Piano), Kalli Gerhards (Stehbass) und Beat Fraefel-Haering (Schlagzeug). Die Übergabe der Preisurkunde erfolgte durch Gemeinderätin Maria Iselin. Der Preis ist mit 15'000 Franken dotiert und wird jährlich vergeben.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...André Gilliard

Eigentlich ist André Gilliard selbstständiger Unternehmensberater. Doch das geht im Gespräch völlig unter. Die Engagements, die er neben seinem Beruf wahrnimmt, sind so vielfältig und bunt, dass die Zeit wie im Flug vergeht und ich völlig vergesse, danach zu fragen.

Am meisten liegt es Gilliard am Herzen, über seine Rolle bei der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen zu erzählen. Nicht etwa, um mit seinem Einsatz zu prahlen, sondern um Werbung zu machen für eine gute Sache. «Wenn wir uns alle gegenseitig ein bisschen helfen, wird die Welt ein bisschen besser», erklärt er sein Motto und lacht.

Als Leiter des Fahrdienstes der Gegenseitigen Hilfe engagiert sich André Gilliard stark für die Seniorinnen und Senioren der beiden Gemeinden. Der Fahrdienst des gemeinnützigen Vereins hilft Menschen, denen es nicht möglich ist, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuss zum Arzt, zur Therapie oder zu einem Anlass zu gehen. Fahrgäste können sich drei bis fünf Tage im Voraus bei der Gegenseitigen Hilfe melden und den gewünschten Fahrtermin angeben. Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer (momentan gibt es 16 davon) bringen sie mit ihrem Privatauto ans gewünschte Ziel. Eine Fahrt innerhalb von Riehen und Bettingen kostet fünf, eine Fahrt von Riehen nach Basel zehn Franken. Das ist bedeutend billiger als ein Taxi und somit auch für diejenigen erschwinglich, die mit einem etwas kleineren Budget auskommen müssen. Koordiniert werden Angebot und Nachfrage von André Gilliard, der die Fahrer anbietet – und, wenn wirklich Not am Mann ist, auch mal selber fährt.



André Gilliard macht sich im Dienst der Gegenseitigen Hilfe stark für die Senioren von Riehen und Bettingen. Foto: Maja Hartmann

«Ich möchte meinen Fahrerinnen und Fahrern an dieser Stelle ein Kränzchen winden. Ich bin ihnen sehr dankbar für den enormen Einsatz, den sie regelmässig leisten», ergänzt Gilliard. «Es ist ein so toller Service, weil er über das Bringen oder Holen einer Person hinausgeht. Oft entstehen interessante Gespräche, manchmal sogar richtige Beziehungen, wenn jemand immer wieder mit der gleichen Person fährt.» Und tatsächlich: Die Nachfrage wird immer grösser in der Gemeinde, denn die meist betagten und mobil eingeschränkten Fahrgäste schätzen die persönliche Nähe, Freundlichkeit und Geduld, welche die Helfer für sie aufbringen. «Unsere Freiwilligen gehören selber alle zur Generation 60 plus und freuen sich, in ihrer Freizeit anderen zu helfen. Es kommt äusserst selten zu unangenehmen Situationen. Und dafür bin ich dann ja da», betont

Gilliard. Die Freude, die er selbst hat, Teil des gemeinnützigen Netzwerks zu sein, steht ihm ins Gesicht geschrieben. Die Aufgabe passt perfekt zu ihm. Das habe er auch sofort gespürt, als ihm die Leiterin von Benevol Riehen (eine Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit), wo er sich gemeldet hatte, das Amt vorschlug. Darum habe er sofort zugestimmt.

Doch mit dem Fahrdienst ist es für André Gilliard noch nicht getan. Auch für den Erhalt des Pfarramts Bettingen setzt er sich ein. Es sei auch besonders für ältere Menschen wichtig, einen Pfarrer in der Nähe zu haben, mit dem man sprechen könne, und einen Ort, wo Treffen und Mittagessen organisiert würden. Darum hilft Gilliard unter anderem beim alljährlichen Bettinger Sommerfest mit, das einen Teil der notwendigen Mittel für den Erhalt des Pfarramtes bei-

trägt. «Anfang Juni ist es wieder so weit. Hoffen wir, dass uns Petrus gleich gut gesinnt ist wie letztes Jahr!» Die Vorfreude in der Stimme des Mitorganisators ist deutlich zu hören.

Doch nicht nur für seine Mitmenschen engagiert sich Gilliard gerne. In seiner Brust schlägt auch ein riesengrosses Herz für Tiere. So kommt es, dass er sich regelmässig um den Unterhalt des Tierheims Weil kümmert. Da kann er nämlich seine Leidenschaft fürs Handwerk mit dem Gemeinnützigen verbinden. «Die Leute dort gehen so liebevoll und fürsorglich mit den Tieren um, dass es mir einfach Spass macht, mitzuhelfen», schwärmt der Hobby-Handwerker. Und so ist er dort der Mann für alle Reparaturen und die Instandhaltung des Gebäudes. Manchmal reicht es sogar noch für einen Spaziergang entlang der Wiese mit einem der Heimhunde, «das ist dann besonders schön».

Ich frage mich plötzlich, was André Gilliard eigentlich macht, wenn er gerade mal nicht in gemeinnützigem Einsatz ist? «Dann gehe ich wahn-sinnig gerne biken. Hier rund um Bettingen gibt es so viele wunderschöne Routen, die ich erkunden kann.» Er reise auch gerne, liebe gutes Essen, Filme, Sport allgemein – es gibt so viele Dinge, die er in der Freizeit auch noch gerne macht. Es war ja von Anfang an klar, dass es André Gilliard nie langweilig wird!

Übrigens: Die Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen sucht laufend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für ihr Team. Sind Sie interessiert? Alles, was Sie dazu benötigen, ist ein eigenes Auto, einen Führerschein und Freude am Helfen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter verein@gegenseitigehilfe.ch oder Telefon 061 601 43 67.

Maja Hartmann

Wir wünschen allen wunderschöne Ostertage

Das Team der
Riehener Zeitung



Einsteigerkurs für Jogger

Ab dem 28. April 2014 bis 30. Juni 2014 führt der TV-Riehen seinen Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils Montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte. (Umkleidekabinen vorhanden)
Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Infos und
Anmeldung:

Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)
auf unserer Homepage www.tvriehen.ch
oder direkt auf dem Sportplatz

WOHNUNGSMARKT

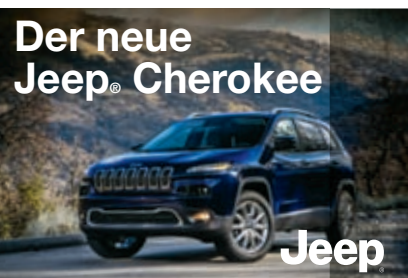
Suche
2- bis 2½-Zimmer-Wohnung
im EG oder mit Lift in Pratteln
Tel. 079 833 88 73

Pflegefachfrau (Unispital Basel)
sucht helle, ruhige
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, in Riehen.
Telefon 077 422 65 90

LIEGENSCHAFTS- BEWERTUNGEN VOM FACHMANN.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service



ab CHF 39'950.–
3,9% Leasing

LAVINO
REINACHERSTRASSE 98
4053 BASEL · T 061 331 36 56
WWW.LAVINO.CH



Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt herzlich ein.

Samstag, 26. April, 9.00–14.00 Uhr
Vorplatz der S-Bahnstation Riehen Niederholz

naturMÄRT 2014

Informations- und Beratungsstand.
Verkauf von Nistkästen. Wettbewerb.

Sonntag, 27. April, 7.00–ca. 10.30 Uhr
Besammlung: Weilstrasse 65 (Wiesenbrücke ehem. Zollhaus)

Morgenexkursion Schlipf/Tüllingerhügel

Ende der Exkursion beim Ausgangspunkt.
Mitnehmen: ID oder Pass.
Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk

Mittwoch, 30. April, 18.30–ca. 21.00 Uhr, fakultativ – ca. 23 Uhr
Tramhaltestelle Niederholzboden Tram Nr. 6

Abendspaziergang mit Vogelgesang in den Langen Erlen
und Vorstellung des Bauernhofs «Spittelmatt» durch die
Gebrüder A. und M. Graber. Anschliessend können auf dem
Hof mitgebrachte «Klopfer» gebraten werden. Getränke selber
mitnehmen. Ca. 22 Uhr ist Aufbruch in die Langen Erlen, um
den Gesang der Nachtigall zu hören.

www.vogelschutz-riehen.ch



Basler
Münsterkantorei

Zu Ehren von Homilius'
300. Geburtstag

Karfreitag, 18. April 2014, **18.00 Uhr**
im Basler Münster
Türöffnung 17.30 Uhr

Gottfried August Homilius
1714–1785
Markuspassion

Mirjam Berli, Sopran
Nathalie Mittelbach, Alt
Sebastian Hübner, Tenor
Sebastian Goll, Bass

Barockorchester «La Visione»

Basler Münsterkantorei
Annedore Neufeld, Leitung

Kollekte

24-Stunden-Betreuung zu Hause

kleines erfahrenes Team deutscher
Frauen übernimmt weitere
Betreuungen in der Schweiz.
Wir bieten neben der hauswirt-
schaftlichen Versorgung auf
Wunsch auch geistige und
seelische Begleitungen.

Renate Wiese und Angelika Knauer
renate-wiese@gmx.de
Handy +41 77 498 53 52

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie eine Haushalthilfe?

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

Anzeige- schluss in der Woche vom 1. Mai ist Montag, 28. April, 12 Uhr

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Kirchenzettel

vom 20. 4. 2014 bis 26. 4. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Kinderheim in Nepal

Dorfkirche

Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**,
mit Orgel und Gesang, Predigt
und Abendmahl: Pfr. M. Holder
Sa 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim nach Absprache
20.30 Osternachtbesinnung Andacht:
Pfr. D. Holder
21.15 Osterfeuer im Pfarrgarten, Tee-
ausschank Jungschar Riehen Dorf
So 10.00 **Ostergottesdienst**, Predigt und
Abendmahl: Pfr. D. Holder
Di 9.15 Beginn der Kinderwoche Riehen
mit der Evangelischen Allianz,
Wasserstelen Schulhaus
SOS AUS DER TIEFE ...
19.30 Exerzitien im Alltag «Zur Hoffnung
gesandt» – 1, Dorfkirche

Kirchli Bettingen

Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**, Predigt
und Abendmahl: Pfr. S. Fischer,
Text: Johannes 19, 16–30
Flöte: Anny Stamm
So ab 8.30 Osterfrühstück in Bettingen
10.00 **Oster-Familiengottesdienst** mit
Kindern und Jugendlichen aus
Bettingen, im Anschluss an den
Gottesdienst gibt es ein Ostereier-
suchen für Kinder
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet

Kornfeldkirche

Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**, Predigt
und Abendmahl: Pfrn. M. Koch
Sa 21.00 Mitwirkung Kirchenchor Kornfeld
Feier am Feuer, Osternacht in der
Kornfeldkirche: Mitwirkung der
zwei Maracine-Geschwister von
Bukarest mit Osterliedern und
Instrumentalstücke, Liturgie und
Predigt: Pfr. S. Fischer
So 10.00 **Ostergottesdienst**, Predigt und
Abendmahl: Pfr. A. Klaiber
Ostern – ein Fest für Gross und Klein
10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

Do 19.00 Liturgische Abendmahlsfeier,
Pfr. A. Klaiber
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 15.00 Senioren-Singen

Diakonissenhaus

Fr 9.30 **Karfreitag**, Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. Th. Richner
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu
So 5.15 **Ostern**, Lobfeier zum Ostermorgen,
Frühstück und Kurrendesingen
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 8.30 **Ostersonntag** mit Gemeindebrunch
und Predigt mit K. und J. Kaldewey
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 1, 19–27)
22.4.–26.4. KIWO
Fr 17.00 Gebet für Kranke

St. Chrischona

Fr 10.00 **Karfreitag**, Gottesdienst mit
Abendmahl, Leitung: Ingo Meissner,
Predigt: Bernhard Heyl
So 8.15 **Ostern**, Anzünden des Osterlichts
im Diakonissenmutterhaus (Kapelle)
8.45 Osterfrühstück (Anmeldung über
das Gemeindebüro, Infos:
ingo.meissner@chrischona.ch)
10.00 «Gottesdienst für Alle», Leitung:
Horst Born, Predigt: Ingo Meissner

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170

Fr 10.00 Kinderkreuzweg
15.00 **Karfreitagsliturgie** mit Chor
Sa 21.00 **Osternacht** mit der Schola
Gregoriana, Beginn mit Osterfeuer
auf dem Kirchplatz

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Oster-Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
Di–Sa KIWO im Wassi

Bücher Top 10 Belletristik



- 1. Urs Widmer**
Reise an den Rand
des Universums
Roman | Diogenes Verlag
- 2. Alex Capus**
Mein Nachbar Urs.
Geschichten aus der Kleinstadt
Erzählungen | Hanser Verlag
- 3. Urs Zürcher**
Der Innerschweizer
Roman | Bilgerv Verlag
- 4. Diverse Autoren,**
illustriert von Rolf Imbach
Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
Erzählungen | Reinhardt Verlag
- 5. Lukas Bärfuss**
Koala
Roman | Wallstein Verlag
- 6. Martin Suter**
Allmen und die
verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- 7. Donna Tartt**
Der Distelfink
Roman | Goldmann Verlag
- 8. Michèle Sandrin**
In Basel ist die Göttin los
Krimi | Emons Verlag
- 9. Frank Schätzing**
Breaking News
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 10. Katja Petrowskaja**
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Georg Kreis**
Die Geschichte der Schweiz
Geschichte | Schwabe Verlag
- 2. Wolfgang Koydl**
Die Besserköner. Was die
Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- 3. Petra Wüst**
Sei frech, wild und wunderbar
Lebenshilfe | Orell Füssli Verlag
- 4. Wolfgang Prosinger**
In Rente. Der grösste Einschnitt
unseres Lebens
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- 5. Jens Korte**
Rettet die Wall Street – Warum
wir die Zocker brauchen
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
- 6. Erwin Wagenhofer, Sabine
Kriechbaum, Sabine Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag
- 7. Sarah Fasolin**
Gartenreiseführer Schweiz.
300 Gärten und Parks
Reiseführer | Callwey Verlag
- 8. Lars Mytting**
Der Mann
und das Holz.
Vom Fällen, Hacken,
Feuermachen
Outdoor | Insel Verlag
- 9. Hamed Abdel-Samad**
Der islamische Faschismus
Politik | Droemer Verlag
- 10. Maurice Maggi**
Essbare Stadt.
Vegetarische Rezepte
mit Pflanzen aus der Stadt
Kochen | AT Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

AUSTAUSCHDIENST Von der Schweiz in die Grafschaft Kent

Englandsommer für Kinder

rz. Der Internationale Austauschdienst wird in den Sommerferien eine dreiwöchige Kinder- und Jugendreise für England-interessierte Schüler veranstalten. Dafür werden 15 der freien Plätze an Jungen und Mädchen aus der Schweiz vergeben. Das Mindestalter ist 11 Jahre; Grundkenntnisse in der englischen Sprache müssen vorhanden sein, ein Jahr Schulenglisch ist ausreichend. Ziel der Reise ist die Grafschaft Kent an der Südostküste von England.

Gastgeber für die Teilnehmer sind einheimische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben und die sich jedes Jahr für einige Wochen als «Gasteltern» zur Verfügung stellen. So lernt man das Gastgeberland und seine Eigenarten wirklich kennen. Über den Fahrtablauf wurde eine Informationsschrift erstellt, die allen Interessenten kostenlos zugesandt wird. Angefordert werden kann sie per E-Mail unter der Internetadresse englandsommer@austauschdienst.de.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DONNERSTAG, 17. APRIL

Senioren-Tanznachmittag
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). *Eintritt: Fr. 10.–.*

SAMSTAG, 19. APRIL

«Midnight Sports»
Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

MITTWOCH, 23. APRIL

«Selbstreflexion und Selbstfürsorge»
Roland Stettler, Oberarzt der Klinik Sonnenhalde, spricht zum Thema «Reif für die Insel – Selbstreflexion und Selbstfürsorge». Ein Vortrag der Reihe «Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität» mit Mitarbeitern der Klinik Sonnenhalde. Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). 17.45–19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: **Österliches AllerEi. Die Eiersammlung von Andrée Streckeisen.** Bis 30. April.
Osterboutique S. & W. Roth: Ostereier aus Osteuropa, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. Bis 30. April.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: **«Odilon Redon».** Bis 18. Mai.
Mittwoch, 23. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der Ausstellung Odilon Redon. «Dans le rêve» (1879). *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 23. April, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung mit anschließendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material, Anmeldung bis 17. April unter fuehrungen@fondation-beyeler.ch*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Perpetually Transient»: Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf und Bernd Behr. Die Ausstellung dauert bis 4. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Leo Kürzi: Skulpturen, Marianne Roth: Bilder. Die Ausstellung dauert bis 11. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Daniel Svaton: **«Malerei».** Die Ausstellung dauert bis 27. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jera Jenzer, Camelia Kelmén, Astrid Kolb. Die Ausstellung dauert bis 19. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Antoni Tápies – Originalgraphik. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Kreuzwärts». Ausstellung zur Passionsgeschichte mit siebzehn Bildern von Christian Bachmann über den Weg Jesu von der Salbung in Bethanien über Karfreitag bis Ostern. Die Ausstellung dauert bis 1. Mai.
Bis Montag, 21. April: Offener Kreuzweg. Kreuzwegstationen auf dem Areal des Mutterhauses.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: **«Memento mori».**
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

RIEHEN À POINT Gästeführung der Dokustelle unter dem Titel «Riehen couragiert»

Grenzerfahrungen ...

Die dritte diesjährige Gästeführung vom letzten Samstagnachmittag thematisierte den Riehener Umgang mit Flüchtlingen im Zweiten Weltkrieg.

MAGDALENA MÜHLEMANN

Ein düsteres Thema lockte zwei Dutzend Interessierte auf eine «Spurensuche» von der Inzlingerstrasse über die Bischoffhöhe zum Grenzübergang Lörracherstrasse. Ein Thema jedoch, so Gaspare Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle in Riehen, das heute präsent ist wie zur Zeit des Zweiten Weltkriegs: die Furcht davor, dass fremde Menschen in Massen in die eigene Heimat einwandern.

Eine, die sich damit auskannte, war Lukrezia Seiler. In «tiefer Dankbarkeit» widmete Foderà ihr die Führung. Die Riehener Publizistin hätte sie mit ihm gestalten sollen. Doch sie verstarb im Dezember 2013. Ihre Dokumentation «Fast täglich kamen Flüchtlinge» liegt der Gästeführung zugrunde.

Die offizielle Schweiz um Bundesrat Eduard von Steiger und Heinrich Rothmund, Chef der Fremdenpolizei, verfolgte eine Flüchtlingspolitik der Härte. Sie beschränkte den Zustrom von Juden, die nach dem Anschluss von Österreich mit Tricks in die Schweiz abgeschoben wurden. Judenhass war weit verbreitet. Mutige Riehener wie der Bäcker, der ein jüdisches Ehepaar aus Wien aus der Wiese zog und mit dem Auto nach Basel fuhr, erlebten Anfeindung. Auf der Flucht vor den Nazis waren aber auch Kommunisten, Zwangsarbeiter oder Deserteure. Viele Riehener wollten helfen. Doch Flüchtlinge, die es in die Schweiz schafften, mussten sich bei der Ortspolizei melden. Die Einheimischen durften sie nicht beherbergen.

Hof Maienbühl als Zufluchtsort

1942 baute der Reichsarbeitsdienst einen acht Meter breiten und drei Meter hohen spitzdachförmigen Stacheldraht rund um Riehen. Nur zwischen Grenzstein 59 und 74 sparte er sich die Mühe. Die Lücke wurde in Deutsch-



Halt hinter der Bischoffhöhe: Gaspare Foderà und seine aufmerksamen Zuhörer und Zuhörerinnen.

Foto: Magdalena Mühlemann

land schnell bekannt. Die Orientierung im zwei Kilometer langen, 100 bis 200 Meter breiten Schweizer Gebiet der «Eisernen Hand» war allerdings schwierig. Einziger Anhaltspunkt waren die Lichter des Hof Maienbühl. Dessen Bewohner halfen, wo sie konnten. Etwa dem Soldaten, der mit seiner Frau und zwei Kleinkindern unterwegs war.

Der Stacheldrahtzaun blieb bis 1967. Einige Flüchtlinge sprangen aus dem Zug und kamen mit unzähligen Knochenbrüchen ins Spital. Wie die polnische Zwangsarbeiterin, der im November 1944 eine Zeitungsfrau half. Es gab aber auch Flüchtlinge, die versteckten Drahtscheren am Zaun und schnitten sich durch. Andere stiegen mit Decken und Mänteln darüber. Oder sie bauten einen Menschenturm. Der polnische Zwangsarbeiter Jaroslav etwa nahm im Februar 1945 alle seine 18 Kameraden auf die Schultern und ermöglichte ihnen so die Flucht. Er selber wurde erschossen.

Die Situation der Grenzwächter war extrem. Oft angefeindet vom Volk hatten sie strikte Anweisungen der

Bundesbehörden, sahen aber die Verzweiflung der Flüchtlinge. Etwas Spielraum gab ihnen der Basler SP-Polizeidirektor Fritz Brechbühl.

Gemäss Historiker Georg Kreis hat die Schweiz im Zweiten Weltkrieg 104'000 militärische, 51'000 zivile und 21'000 jüdische Flüchtlinge aufgenommen (ohne Dunkelziffern). Zum Vergleich: Auch die USA nahmen 21'000 jüdische Flüchtlinge auf.

Konkrete Spuren von damals sah das bunt durchmischte Publikum am Samstag zwar kaum. Doch die Führung am Ort des Geschehens, angereichert durch Bilder und von Praktikant Fabian Hühne vorgetragene Erinnerungen damaliger Zeitgenossen, war informativ und bewegend. Gaspare Foderà stellte Wiederholungen des Rundgangs in Aussicht.

Lukrezia Seiler, Jean-Claude Wacker: «Fast täglich kamen Flüchtlinge» Riehen und Bettingen – zwei Grenzstädter 1933 bis 1948. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Basel: Christoph Merian 2013.

PALMSONNTAG Goldene Konfirmation in der Dorfkirche

Herzliches Wiedersehen nach 50 Jahren



Die zwölf Goldkonfirmanden posieren mit Pfarrer Stefan Fischer vor der Dorfkirche.

Foto: Markus Meister

Am Palmsonntag trafen sich die Goldkonfirmanden, also diejenigen, die vor 50 Jahren in Riehen konfirmiert worden waren, zu einem Gottesdienst in der Dorfkirche. Der Gottesdienst war festlich mit Orgel- und Trompetenbegleitung gestaltet. Da es gleichzeitig zwei Taufen gab, kamen am Sonntag vor Ostern mit Taufe, Konfirmation und goldener Konfirmation

drei Stationen des Lebens zusammen: der Anfang des Lebens, der Beginn des Erwachsenenalters und der Übergang in die Pension.

In der Predigt wurde der Lebensbogen anhand von Psalm 139 betrachtet. Für die Anwesenden war es ein bewegender Moment, sich zurückzuerinnern. Sie brachten ihre Freude zum Ausdruck, überraschend eingeladen

worden zu sein. Beim Apéro gab es ein herzliches Wiedersehen und über die mitgebrachten Konfirmationsfotos wurde noch lange diskutiert. Leider war es nach fünfzig Jahren nur möglich, einen kleinen Teil der ehemaligen Konfirmanden ausfindig zu machen. Die nächste goldene Konfirmation findet am Palmsonntag, 29. März 2015, statt.

Pfr. Stefan Fischer

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am Freitag, 25. April 2014, gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

RZ03921E2

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

☎ 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum
Bücherbummel!

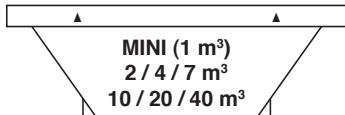
Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ032153

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



The diagram shows a trapezoidal pit (Mulde) with a flat top and sloped sides. The top width is marked with two upward-pointing triangles. The bottom width is marked with two downward-pointing triangles. The text inside the pit indicates its capacity and dimensions: MINI (1 m³), 2 / 4 / 7 m³, and 10 / 20 / 40 m³.

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 021 601 10 69

RZ032151

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Fukuhnen, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ032157

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

Blume mit Blüten wie Glocken	Basler Kulturzentrum am Rhein	darin pflanzt man Blumen	Bahnsteig	Abendmahl s brot in d.Kirche	7	altes Längenmass (Pl.)	Blödelei	Bambi ist eines	Matur	der Ort grenzt an Basel
				oberster Teufel						
Umlaut		Erlass einer Obrigkeit	Weltraum	10			Leuchtdiode	Hallo, englisch	chem. Zeichen f.Osmium	
1				dies oder nichts				2	grosser Eingang	
wichtiges Fest der christl. Kirche	kurzer Donners-tag		jem. Ehre erweisen	Strassenbelag				Frucht m. harter Schale		
Überreste einer Burg			auch die Wurst hat zwei					Strudel	5	der ...bach fliesst in die Birs
mit ihr presst man Traubensaft	Basler Fähre	in Eifer geraten						Kreuzung v. Pferdestute und Eselhengst	kurze Teileinheit	
		9					Bau-element	6		
Ort (BL) in gleichnamigem Tal	Flüssigkeit für div. Kunst- und Farbstoffe	Abk. f. Rechen-einheit						11	.el. = damit zählt man	
			ist eines, wenn zwei Musiker zuspielen		Gebäude in Arbeit	mit dem Loch für Verschluss	witziger Einfall	kurz für Overtime	einge-drückte Stelle	4
die Ruine bei Eptingen	8	Abk. für Eintritts-alter	engl.: Deich, Damm	Anlage in Häfen			fiziger Wollstoff			
					Schlange, gibt es auch b.uns					Kunst-messe in Basel
er hat keine Fachkenntnisse			Fluss in Nordost-Spanien				dieses Santa ist Stadt i. Argentinien	Kürzel f. Landes-kriminal-amt		
am unteren Ende	grosse griech. Insel				senkrechte Stütze					
		3	punkt-ähnlicher Fleck					...rag = Gewinn		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 25. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innenstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Bilderrahmen nach



Mass

BILDPILLOT Burgstrasse 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60 | www.bildpilot.ch

07/02/17

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Heinz und Ruth Baumann-Nyffeler zur goldenen Hochzeit

rz. Heinz und Ruth Baumann-Nyffeler feiern am Donnerstag, 24. April, ihre goldene Hochzeit. Bereits seit 40 Jahren lebt das Paar in Riehen. Die Rieher Zeitung gratuliert und wünscht den Jubilaren einen unvergesslichen 50. Hochzeitstag und weiterhin eine schöne gemeinsame Zeit.

Fortunato Pisan-Winterhalter zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 23. April, darf Fortunato Pisan-Winterhalter seinen 90. Geburtstag feiern. Und das in seinem geliebten Riehen, wo er seit 1966 mit seiner Frau wohnt. Die Rieher Zeitung gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht alles Gute.

Nives Lergenmüller-Gianola zum 80. Geburtstag

mf. Am Ostersonntag, 20. April, feiert Nives Lergenmüller-Gianola ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin wurde 1934 in Lugano geboren und kam 1944 mit ihrer sechs Jahre jüngeren Schwester und ihren Eltern nach Basel. Das war für die Zehnjährige, die direkt in die vierte Klasse kam, eine schwierige Zeit, denn sie konnte ja kein Wort Deutsch. Die Tessinerin beherrschte die neue Sprache aber bald perfekt und einige Jahre später lernte sie einen Riehener kennen, Bruno Lergenmüller. Die beiden heirateten 1961 in Riehen.

Heute lebt Nives Lergenmüller allein, denn ihr Mann ist vor zwölf Jahren leider gestorben. Gesundheitlich geht es ihr einigermassen gut. «Ich bin ein zufriedener Mensch», sagt sie. Den 80. Geburtstag feiert Nives Lergenmüller im Kreis der Familie und mit Freunden im «Sängerstübli». Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum runden Geburtstag, wünscht ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Spendenparlament hilft Autismus-Verein

rz. Zum zweiten Mal fand vergangene Woche die Sitzung des Basler Spendenparlaments statt, diesmal im Landratssaal in Liestal. Rund 25 Mitglieder des Vereins sprachen dabei für vier Projekte Spendengelder, unter anderem auch für den Verein «Leben mit Autismus Basel» mit Sitz in Riehen. 3000 Franken erhält der Verein, der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und deren Familien anbietet (die RZ berichtete).

Die Mitglieder des Basler Spendenparlaments unterstützen mit ihren Spenden Projekte in der Nordwestschweiz zum Thema Armut, Isolation, Einsamkeit, soziale und kulturelle Integration, die nur zu einem kleinen Teil von öffentlichen Geldern finanziert werden.

LESERBRIEFE

Wetterstation muss wieder zurück

Nun hat die Mehrheit der Steuerzahler sich für die Neugestaltung entschieden. Es ist eine Weile her, da hat man uns, die täglich im Dorf einkaufen gehen, die imposante und interessante Wetterstation – auch ein toller Begegnungsort mitten in der Fussgängerzone – einfach so weggenommen. Damals erklärte man mir, diese sei zu teuer, um repariert oder restauriert zu werden.

Ich habe nun die grosse Bitte an den Gemeinderat, diese Wetterstation genau an jenem Ort wieder hinzustellen, denn das war und wäre wahrlich wieder ein Treffpunkt im Dorfkern. Da schon viel Geld ausgegeben wird für die Neugestaltung, sollte das Anliegen vieler Riehener Dorfeinkäufer auch noch finanziell verkraftbar sein.

*Ursula Kissling, Riehen,
alt Einwohnerrätin*

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

VORTRAG Brunnwart Michael Dietz sprach vor den Mitgliedern der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen

75 Brunnen mit sauberem Quellwasser



Der Oxenbrunnen vor dem Polizeiposten wurde früher rege benutzt – nicht nur von Menschen. Heute gehört er, leicht umplatziert, zum Dorfbild.



Fotos: Annekatrin Kaps

Einer der schönsten ist der Oxenbrunnen. Bekannt ist er wegen seiner exponierten Lage vis-à-vis dem Polizeiposten und seinem milchigen, bergseegrünen Wasser. Auch vor der Alterssiedlung Drei Brunnen steht so ein mächtiger, steinerner Brunnen. Im Obergeschoss sind in einem holzverkleideten Raum Stühle vor eine kleine Leinwand und einen Tisch gerückt. Der Saal füllt sich schnell, der Geräuschpegel steigt, man kennt sich.

Kornelia Schultze-Weber, Präsidentin der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen, hatte zur Jahresversammlung geladen. Doch zuvordurfte Riehens Brunnwart Michael Dietz einen Vortrag zum Thema «Riehen ein Wasserschloss? Das Riehener Brunnwasser und die 75 Brunnen in unserer Gemeinde» halten. Zu Be-

ginn ging er ein halbes Jahrtausend zurück, denn bereits 1493 wurde durch Riehener Quellwasser mithilfe von Holzleitungen das Kleinbasel mit Wasser versorgt. Die Nonnenquelle ist immer noch eine der Hauptquellen, auch aus dem Bettinger Tal und dem Schlipf kommt das Wasser; 14 Quellen sind es insgesamt.

117 Jahre altes Reservoir

Hundert Jahre später, man schrieb das Jahr 1594, wurde die Wasserversorgung durch Brunnen eingerichtet. Doch es sollte weitere vier Jahrhunderte dauern, bis die Häuser an die Wasserleitung angeschlossen wurden. Natürlich wurde mittlerweile saniert, was auch schon wieder über 30 Jahre her ist. Doch die beiden Reservoirs arbeiten immer noch, das

erste stammt immerhin von 1897 und fasst einhundert Kubikmeter. Eines zweiten bedurfte es erst 1972, allerdings schon mit einem Fassungsvermögen von 170 Kubikmetern.

Nur, wie sollte man sich so ein Reservoir vorstellen? Am besten in unterteilten Räumen mit truhenartigen, gefliesten Kästen. Hier strömt das Wasser aus den Quellen ein und wird unterschiedlich weitergeleitet. Schön kühl ist es dort im Sommer, «so um 18 Grad», sagt der Brunnwart. Das Quellwasser selbst ist kontinuierlich sieben Grad kühl, in heissen Sommern auch mal ein Grad mehr. Um die 80 Zentimeter Durchschnitt haben die Brunnen zum Einstieg. Gelächter brandete auf, als Michael Dietz mit einem feinen Lächeln zugab, dass er gerade so durchpasse. Sauber ist das

Quellwasser auch, desinfiziert wird es mit zwei Tropfen Javelwasser. «Das können Sie unbedenklich trinken», versicherte Dietz. Er finde, das Brunnenwasser im Vergleich zum Leitungswasser schmecke frischer, aber dafür sei es auch kalkhaltiger.

Das Wasser muss fließen

Dann werden Fotografien und Folien durch die Reihen gereicht. Blau steht das Wasser in manchen Brunnenkammern, katakombenartige Räume lassen den Betrachter fasziniert frösteln. Doch am meisten begeistern die alten Schwarz-Weiss-Fotos, der prächtige Oxenbrunnen umrahmt von mächtigen Rindviechern, die leeren Dorfstrassen, auf denen gelegentlich ein Auto fährt. Ob man nun Wasser sparen solle oder

nicht, ist eine der dringendsten Fragen, die nach dem Vortrag gestellt werden. Nein, lautete Dietz' Antwort, denn das Wasser müsse fliessen, damit sich keine Bakterien bildeten. Ob sie zu zweit arbeiten würden, war eine andere Frage. «Das ist zu 90 Prozent nicht der Fall», antwortete der Brunnwart lächelnd. Im Unterschied zum Brunnmeister sei er für den Unterhalt zuständig, verrät er noch.

Am Schluss durfte Michael Dietz eine hübsch verpackte Flasche entgegennehmen, deren Inhalt eine Abwechslung zum Wasser bieten soll, wie es die Vereinspräsidentin charmant formulierte. Im Anschluss gab es einen feinen Apéro, nicht nur mit Brunnenwasser. Nach der Stärkung ging es mit frischen Kräften zur Jahresversammlung. *Annekatri Kaps*

FRAUENVEREIN RIEHEN Vereinsversammlung im Bürgersaal

Zwei Abschiede aus erfolgreichem Verein



Der alte und der neue Vorstand vereint: Monica Gschwind (Revisorin), Ursula Schulz, Ilse Clalüna, Ursi Probst, Margrith Wirth, Silvia Schweizer, Esthi Fuchs, Elisabeth Näf und Christiane Senn (von links).

Foto: zVg

Silvia Schweizer, Präsidentin des Frauenvereins Riehen, begrüßte im Bürgersaal 84 Frauen zur diesjährigen Vereinsversammlung. Die statuarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt, auch ein neues Spendenreglement verabschiedete die Mitgliederversammlung nach einer interessanten Diskussion.

Mit grossem Applaus wurde dem Vorstand Décharge erteilt und für den grossen Einsatz gedankt. Anschliessend verabschiedete Ursi Probst in einer originellen Rede die langjährige Kassiererin Margrith Wirth. Vorstandsmitglied Elisabeth Näf wurde ebenfalls verabschiedet; als neue

Kassiererin wurde Ilse Clalüna in den Vorstand gewählt.

Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich. Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit von 80 Frauen konnten 24'000 Franken an 15 soziale Institutionen im In- und Ausland gespendet werden. Im laufenden Jahr bietet der Frauenverein weiterhin folgende Aktivitäten an: Brockenstube und Kinderkleiderbörse im Zentrum am Schopfegg, drei Literaturclubs, Italienischkurs, Wandern, Walking, Kinderfähre, Kerzenziehen sowie die Kulturführungen und Veranstaltungen, die monatlich organisiert werden. Zudem die Kinderfähre mit Bas-

telnachmittagen im Advent für 250 Kinder.

Die beliebte, mehrtägige Reise führt dieses Jahr ins Burgund und nach Lyon. Auch im neuen Jahr will der Frauenverein getreu seinem Motto «Von Frauen, mit Frauen, für Frauen» Leistungen für alle Mitglieder und die Allgemeinheit erbringen. Die Generalversammlung wurde mit einem Apéro und einem herrlichen Nachtessen an festlich gedeckten Tischen abgeschlossen. Auch das «fleissige Lieschen» als symbolträchtiges «Bhaltis» fehlte nicht.

Silvia Schweizer, Präsidentin Frauenverein Riehen

EOV Delegiertenversammlung und Orchesterwerkstätte

Amateurmusiker in Riehen

Am 3. und 4. Mai findet in Riehen die Delegiertenversammlung des EOV (Eidgenössischer Orchesterverband) statt. In diesem Verband sind ungefähr 190 Amateurorchester der ganzen Schweiz zusammengeschlossen. Regelmäßig geht jedes Jahr eine Delegiertenversammlung über die Bühne, alle zwei Jahre – so auch im 2014 – musizieren die Hobbymusiker auch in sogenannten Orchesterwerkstätten. Es werden zwei Ad-hoc-Formationen gebildet: eine für Barockmusik und eine für sinfonische Musik. Diese Orchesterwerkstätten stehen unter professioneller Leitung.

Die Barock-Formation wird von Giorgio Paronuzzi geleitet, der an der Hochschule für Musik in Basel Cembalo und Generalbass unterrichtet. Er leitet auch das Orchester Reinach. Die Sinfonie-Formation hingegen probt

unter der Leitung von Jan Sosinski, dem Dirigenten des Riehener Orchesters. Am Sonntag, 4. Mai, findet dann von 12 bis 13.30 Uhr ein Abschlusskonzert im Landgasthof statt. Das Gesamtprogramm wird dort aufliegen.

Das Philharmonische Orchester Riehen unterstützt den EOV bei der lokalen Organisation und ist sozusagen das Gastgeberorchester. Als Dank für diese Organisationsarbeit bekommt es beim Abschlusskonzert einen eigenen Auftritt. Dazu hat es einen besonderen Leckerbissen vorbereitet: Zusammen mit der Riehener Schlagzeugkünstlerin Edith Habraken führt es das Marimbakonzert auf, das als Auftragskomposition 2010 mit Erfolg in der Reithalle Wenkenhof uraufgeführt wurde.

Louise Hugenschmidt, Präsidentin Philharmonisches Orchester Riehen

SAISONERÖFFNUNG Sportbad St. Jakob macht den Anfang

Gartenbad Eglisee öffnet am 3. Mai

Bereits übermorgen Samstag, 19. April, beginnt im beheizten Sportbad St. Jakob die neue Badesaison. Die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und die nicht beheizten Becken im Gartenbad St. Jakob öffnen zwei Wochen später, am 3. Mai. Die Eintrittspreise bleiben laut einer Mitteilung des Basler Erziehungsdepartements gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das beheizte Sportbad St. Jakob ist montags bis freitags ab 6 Uhr geöffnet. Das im letzten Jahr eingeführte «Frühschwimmen» wird aufgrund der positiven Erfahrungen weitergeführt. Ein Einzeleintritt für Erwachsene kostet 6 Franken, für Jugendliche 3.50 Franken und für Kinder 2.50 Franken.

In den Vollmondnächten im Juni, Juli und August können Nachtschwär-

merinnen und -schwärmer erneut bei Vollmond- und Kerzenlicht im Gartenbad Bachgraben schwimmen und das Himmelszelt genießen.

Die Badesaison in den Gartenbädern endet voraussichtlich am 14. September. Die Saison im Sportbad St. Jakob dauert bis am 5. Oktober.



Das Gartenbad Eglisee.

Foto: zVg

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Blessing, Georg Karl, geb. 1933, von Lütisburg SG, in Riehen, Inzlingerstrasse 288.
Heller, Gertrud, geb. 1917, von Thal SG, in Riehen, Schützengasse 51.
Scuderì-la Fauce, Filippina, geb. 1926, von Italien, in Riehen, Oberdorfstrasse 9.

Geburten Riehen

Van Ryswyk, Brody Allen, Sohn des Van Ryswyk, David Allen, von Australien, und der Van Ryswyk, Erin Olive, von Australien, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen
Baiergasse 37A, P 1192, 358 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Atanas Todorov und Stanimira Todorova, beide in Bettingen. Eigentum nun: Victor Todorov, in Basel.

Riehen
Morystrasse 88, 90, 92, 94, Kohlistieg 57, S D StWEP 677-15 und StWEP 677-35 (= je 2/1000 an P 677, 7111 m², 5 Wohnhäuser, 4 Garagegebäude), StWEP 677-17 (= 37/1000 an P 677). Eigentum bisher: Monika Schieck, in Riehen. Eigentum nun: Claire Madeleine Sikemeier, in Riehen.
Sandreuterweg 10, 12, S E StWEP 1072-10 (= 124/1000 an P 572, 3213 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 572-11-3 bis 572-11-5 (= je 1/14 an StWEP 572-11 = 56/1000 an P 572). Eigentum bisher: Karin Rosemarie Bender, in Meerbusch (DE). Eigentum nun: Philippe Georges Oehler, in Riehen, Stephan Philippe Oehler, in Schachen LU, und Patrick Oehler, in Reinach BL.
Grenzacherweg 293, S D P 2359, 389 m², Einfamilienhaus mit Garageboxe. Eigentum bisher: Maria Elisabeth Forrer, in Riehen, Hans Rudolf Forrer, in Oberweningen ZH, und Heidy Jungen, in Basel. Eigentum nun: Frank Roland Bevilacqua und Bettina Christina Bevilacqua, beide in Riehen.
Steingrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, S F MEP 47-11-6 und MEP 47- 11-7 (= je 1/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47, 2047 m², 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Johann Paul Elmiger, Rita Katharina Elmiger, Leo Alfred Zimmermann, Margrit Zimmermann, Felix Bernhard Dürler, Ella Dürler, Christoph Andreas Zahn, Sandra Maria Zahn und Annelies Johanna Wyss, alle in Riehen, Edgar Heinz Wyss, in Boningen SO, Roland August Wyss, in Chur, Alexander Schudel, Elsbeth Schudel, Erwin Märki, Gisela Märki, Rudolf Brennwald, Antoinette Cécile Brennwald, Irène Plüss Arn, Elisabeth Blumer und Niklaus Peter Blumer, alle in Riehen, und Katrin Bettina Dietrich, in Luzern. Eigentum nun: Christina Ochsner Oehen und Beat Josef Oehen, beide in Basel.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss §17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten neun Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Arabin, Gerald, deutscher Staatsangehöriger;
Arabin, Philip, deutscher Staatsangehöriger;
Kronseder, Christian Alois, mit seiner Ehefrau **Lentz, Judith Catherine**, beide deutsche Staatsangehörige, und die Kinder **Lentz, Fabio Xavier Maria**, **Lentz, Kilian Ruben Maria**, und **Lentz, Sarah Akiko**;
Uszynski, Lech Antonio, polnischer Staatsangehöriger;
Yilmaz, Yoldas, türkischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 8. April 2014 im Regierungsrat erfolgt.
Eleonore Spiniello-Behret, Bürgerratsschreiberin

Steingrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, S F MEP 47-11-10 (= 1/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47, 2047 m², 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Johann Paul Elmiger, Rita Katharina Elmiger, Leo Alfred Zimmermann, Margrit Zimmermann, Felix Bernhard Dürler, Ella Dürler, Christoph Andreas Zahn, Sandra Maria Zahn und Annelies Johanna Wyss, alle in Riehen, Edgar Heinz Wyss, in Boningen SO, Roland August Wyss, in Chur, Alexander Schudel, Elsbeth Schudel, Erwin Märki, Gisela Märki, Rudolf Brennwald, Antoinette Cécile Brennwald, Irène Plüss Arn, Elisabeth Blumer und Niklaus Peter Blumer, alle in Riehen, und Katrin Bettina Dietrich, in Luzern. Eigentum nun: Ella Dürler.

Steingrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, S F 1/2 an StWEP 47-5 (= 95/1000 an BRP 47, 2047 m², 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 47-11-2 (= 1/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47). Eigentum bisher: Annelies Johanna Wyss, in Riehen, Edgar Heinz Wyss, in Boningen SO, und Roland August Wyss, in Chur. Eigentum nun: Annelies Johanna Wyss.

Baupublikationen

Bettingen
Neu-, Um- und Anbau Wyhlenweg 34, Sekt. B, Parz. 564
Projekt: Abbruch und Neubau Wintergarten, gartenseitig
Bauherrschaft: Champion Melanie, Eulerstrasse 82, 4051 Basel
verantwortlich: Schröer Sell Architekten GmbH, Pfeffingerstrasse 8, 4053 Basel

Riehen
Neu-, Um- und Anbau Garbenstrasse 6, Sekt. RD, Parz. 1592
Projekt: Vergrösserung Zimmer im 1. Obergeschoss, gartenseitig
Bauherrschaft: Dinkel Peter, Garbenstrasse 6, 4125 Riehen, Wunderlich Dinkel Heike, Garbenstrasse 6, 4125 Riehen
verantwortlich: rolli + boss architekten Dipl. Architekten ETH FH SIA, Klingentalstrasse 77, 4057 Basel

Grendelgasse 24, Sekt. RB, Parz. 422
Projekt: Abbruch und Neubau Anbau, gartenseitig, Vergrösserung Fenster, Südfassade
Bauherrschaft: Breutel-O'Donoghue Claude und Antoinette, Grendelgasse 24, 4125 Riehen
verantwortlich: mm architecture gmbh, Burgstrasse 61, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *16. Mai 2014* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
 Basel, 16. April 2014
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Gemeinde Riehen

Gemeinde Riehen

Anzahl Stimmberechtigte: 13'496

Gemeindeabstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats vom 27.11.2013 betreffend Investitionskredit zur Neugestaltung des Dorfzentrums.

Stimmbeteiligung:	54,5 %
JA	4137
NEIN	3147

Die Vorlage ist somit angenommen worden.

Beschwerderecht:
 Die Stimmberechtigten können wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung bis spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt Beschwerde erheben und diese schriftlich und begründet an den Gemeinderat richten.

Riehen, 13. April 2014
 Einwohnerdienste Riehen

ANNA ROSSINELLI Wieder ein Musik-Highlight im Freizeitzentrum Landauer

Gewaltige Stimme begeistert das Landi

Wo normalerweise Mütter mit ihren Kindern die Freizeit verbringen und zu einem Kaffee gerne ein «Schoggiweggli» konsumieren, wurde am vergangenen Freitagabend ein musikalischer Leckerbissen dargeboten: Anna Rossinelli (Vocals), Manuel Meisel (Gitarre) und Georg Dillier (Bass) rockten das Freizeitzentrum Landauer und spielten sich mit ihren Klängen und ihrem publikumsnahen Auftritt in die Herzen der Zuschauer.

Die Basler Band begeisterte mit Facettenreichtum und Kreativität. Lieder aus eigener Feder und Coverversionen liessen die Stimmung rasch ansteigen. Die Frontfrau brachte das völlig ausverkaufte Landi mit ihrer gewaltigen Stimme zum Kochen, die Anwesenden strapazierten ihre Stimmbänder beim Mitsingen. Am Ende musste Anna Rossinelli dem Publikum vier Zugaben zugestehen.

Vor dem musikalischen wurden die Besucher im Landi mit einem kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. Ab 18 Uhr wurden Involtini mit Risotto und Salat angeboten, danach lockten selbstgemachte Brownies. Für das Landi-Team und die Besucher war es ein tolles Erlebnis, nach «Stiller Has» bereits die zweite hochkarätige Band in diesem Jahr so nahe erleben zu dürfen. Deshalb wird die Planung von weiteren Konzerten, die dieses Jahr noch stattfinden sollen, vorangetrieben. Das Freizeitzentrum will damit den Erwachsenenbereich ausbauen und damit das Klischee, nur für Kinder dazusein, abbauen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Konzert, das mit Sicherheit wieder vor ausverkauften Rängen stattfinden wird.

Hansjörg Beck für das Freizeitzentrum Landauer



Anna Rossinelli weiss genau, wie man das Publikum für sich gewinnt.



Das restlos ausverkaufte Freizeitzentrum Landauer genoss das tolle Konzert.

Fotos: Hansjörg Beck

NATURMÄRT 2014 Alles dreht sich um das Thema «Gesunder Boden»

Unser Untergrund – vielfältig und wertvoll

Auf dem Vorplatz der S-Bahn-Station Riehen-Niederholz geht am 26. April, dem Samstag nach Ostern, zum siebten Mal der Naturmärt über die Bühne. So viele Stände wie dieses Jahr gab es noch nie an diesem Standort. Mit dem diesjährigen Thema «Gesunder Boden» möchte die Lokale Agenda 21 Riehen aufzeigen, wie vielfältig und wertvoll unser Untergrund ist.

Ein gesunder Boden erfüllt zahlreiche ökologische und ökonomische Funktionen: Auf ihm wachsen gesunde Nahrungsmittel, er kann Wasser filtern und speichern, gute Böden dienen der Artenvielfalt. Nicht zuletzt ist Boden wertvoller Baugrund. Sind die Funktionen einmal gestört, dauert die Regeneration meistens sehr lange. Es gilt also, auf diese Ressource aufzupassen. Der Naturmärt möchte zeigen, wie jede und jeder mithelfen kann. Man kann sich zum Beispiel bei der Aktion «Stopp Giftzwerg» übers Gärtnern ohne Gifte beraten lassen. An dem Stand wird auch Tschipsi, der schneckenfressende Entenerpel, anwesend sein. Bei der Basler Kompostberatung erfahren die Besucher mehr über die Unterschiede zwischen Grünabfuhr und eigenem Kompost und wie man einen solchen gut unterhält.

Ein Bon für drei Samenkugeln

Die Lokale Agenda 21 gibt gegen einen Bon (auf Seite 12 dieser RZ oder nächste Woche in Ihrem Briefkasten) ein Säckchen mit drei Samenkugeln ab. Steckt man diese in den Boden, spriessen bald Pflanzen wie Buchweizen, Esparsette und Sonnenblumen, die als Gründüngung den Boden verbessern. An den Ständen der Fachstelle Umwelt Riehen und des Trinationalen Umweltzentrums kann man verschiedene Experimente machen und neue Einblicke gewinnen: Was ist eigentlich Boden? Wie unterscheiden sich gute und schlechte Böden? Wer lebt alles im Boden? Ausserdem gibt es die Möglichkeit, mit Farben aus Riehener Böden zu malen (siehe Kasten).

Wie wichtig ein Stück Erde und selbst gezogenes Gemüse für Leute sein kann, die ihr Land verlassen haben, zeigt das Hilfswerk Heks mit

seinem Programm «Neue Gärten». Dabei werden Familiengärten gepachtet und von mehreren Flüchtlingen gemeinsam und biologisch bestellt. Wie immer ist es möglich, am Markt Vogelnistkästen, Gemüsesetzlinge (zum Beispiel die Riehener Herztomate), Produkte von Hochstamm-bäumen und Riehener Wein zu kaufen. Es gibt Stände mit Beratung zu naturnahen Gärten und viele Informationen zur Artenvielfalt.

Kinder (und auch Erwachsene) können einen Naturmaterialien-Fühlparcours machen, Blumentöpfe bemalen, Stein hauen, Wildbienen-Hotels bauen und bei Quiz und Wettbewerben mitmachen. Das Riehener Restaurant «schlipf@work» ist für die Verpflegung besorgt. Dieses Jahr wird es erstmals auch Riehener Glace und Kaffee am Markt geben.

Der Naturmärt ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Zu Beginn spielt die Alphorngruppe Riehen. Um 10 Uhr hält Gemeindepräsident Willi Fischer eine Ansprache, um 10.30 und 13 Uhr gibt es Führungen durch den Naturgarten, wo man entdecken kann, mit welch einfachen Mitteln man die Natur rund ums Haus fördern kann.

Milena Conzetti für den Naturmärt

Farbpigmente aus Riehener Boden

Seit vielen Jahren pulverisiert der Kunstschaffende Urs A. Furrer die Alpen und anderen Untergrund. Über 250 verschiedene Pigmente – Farbklänge der Natur – hat er bereits zusammen. Die gemahlenen Steine braucht Furrer zum Malen. «Die Strahlkraft der natürlichen Farben ist bezaubernd, sie haben ein lebendiges Licht», zeigt sich Furrer begeistert. Im Februar war er mit Revierförster Andreas Wyss unterwegs, um Riehener Boden und Steine zu holen. Nun hat er acht Pigmente hergestellt – die wahren Farben Riehens!

Am Naturmärt haben Sie die Möglichkeit, selbst Pigmente aus dem Riehener Untergrund herzustellen. Unter Anleitung von Urs A. Furrer können Sie Farben aus dem Pigment herstellen und ein Bild mit Riehens Bodenfarben malen. Sie können dafür aber auch die bereits vorbereiteten Pigmente nutzen. Weitere Infos unter www.art-depot.ch.

Milena Conzetti



Vom Stein zum Pigment: acht Farbtöne aus Riehen.

Foto: Urs A. Furrer

Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

NEU
auch als E-Book

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0



Peter Zeindler
Die Ringe des Saturn, Der Zirkel
Die ersten beiden Romane mit der Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
Erfolgreiche Wege erfolgreicher Menschen
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

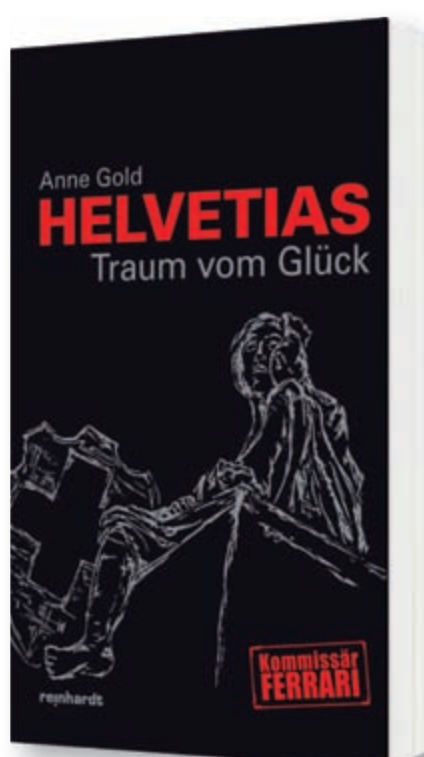
Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schubert, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch



Während des Empfangs in seiner Heimatstadt Basel wird der neu gewählte **Bundesrat** inmitten jubelnder Menschen kaltblütig **ermordet**.

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin **Nadine Kupfer** stellen bei ihren Ermittlungen bald fest, dass sich der Ermordete nicht nur in der Politik, sondern auch im Privatleben viele Feinde gemacht hatte.

Anne Gold
Helvetias Traum vom Glück
Taschenbuch
320 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-1994-2

Der fünfte Kommissär-Ferrari-Krimi jetzt auch im handlichen Taschenbuchformat.
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SPORT IN KÜRZE

UBS-Kids-Cup-Qualifikation am TVR-Eröffnungsmeeting

rz. Im Rahmen des Leichtathletik-Eröffnungsmeetings des TV Riehen vom Sonntag, 4. Mai, auf dem Sportplatz Grendelmatte findet ein Qualifikationsmeeting des UBS-Kids-Cups statt. Dieser Schüler-Dreikampf, bestehend aus 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf, ist offen für alle Knaben und Mädchen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren (Jahrgang 1999 und jünger). Die Wettkämpfe finden zwischen 9 Uhr (Appell Knaben K09) und 13.30 Uhr (Ballwurf Knaben K14 und K15) statt. Anmeldungen über Internet sind bis am 30. April möglich (www.ubs-kidscup.ch/riehen), am Veranstaltungstag selber sind Nachmeldungen möglich. Die Kinder mit den besten Resultaten pro Altersklasse aus allen kantonalen Qualifikationswettkämpfen dürfen am Kantonalfinal teilnehmen, der am Samstag, 28. Juni, auf der Grendelmatte in Riehen stattfindet. Die Kategoriensieger qualifizieren sich für den Schweizer Final.

Basel Regio schafft Klassenerhalt

rz. Mit einem 23:21-Heimsieg gegen den TV Uster im letzten Spiel der Auf-/Abstiegsrunde haben sich die Handballerinnen von Basel Regio den Klassenerhalt in der höchsten nationalen Spielklasse gesichert. Im Kader des Teams stehen auch die Riehenerinnen Danielle Nyffenegger und Selina Lorenz.

Luca Fabian bricht Saison ab

rz. Der Ruderer Luca Fabian, U23-WM-Bronzemedailengewinner von 2012, bricht seine Saison ab und begräbt damit seine Ambitionen auf einen Startplatz an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro. Damit verliert der in Riehen beheimatete Basler Ruder-Club eines seiner grössten Aushängeschilder. Luca Fabian zieht sich vom Spitzensport zurück und setzt nun andere persönliche Schwerpunkte.

Basketball-Resultate

Juniorinnen U19, Regional: CVJM Riehen – BC Arlesheim	49:40
---	--------------

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Bubendorf – FC Amicitia I	1:5
3. Liga, Gruppe 1: FC Riehen b – BCO Alemannia Basel	1:4
3. Liga, Gruppe 2: FC Riehen a – SC Münchenstein	2:2
3. Liga, Gruppe 3: FC Riederwald – FC Amicitia II	1:3
4. Liga, Gruppe 1: FC Eiken – FC Amicitia III	14:4
5. Liga, Gruppe 2: AC Virtus Liestal – FC Amicitia IV	2:0
Senioren, Regional, Gruppe 1: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia	2:1
Veteranen, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia a – FC Ettingen a	5:3
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FC Riehen – FC Nordstern b	2:5
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Polizei Basel	3:1
Juniores A, Coca-Cola Junior League A: FC Amicitia – Team Regio Zofingen	0:3
Juniores B, Promotion: FC Birsfelden – FC Amicitia a	4:1
Juniores C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Liestal b – FC Amicitia a	1:2
Juniores C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 5: AS Timau b – FC Amicitia b	4:6
Juniores D9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 3: FC Oberdorf a – FC Amicitia b	4:4
Juniores D9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Amicitia c – FC Münchenstein b	7:1
Juniores D9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 4: FC Pratteln c – FC Amicitia d	5:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Do, 24. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Therwil
--

Volleyball-Tabellen

Volleyballverband beider Basel, Meisterschaft, Saison 2013/14, Schlussabellen
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: 1. VBC Münchenstein I 14/41 (42:2), 2. Sm/Aesch Pfeffingen IV 14/37 (38:9), 3. VBC Münchenstein II 14/21 (24:26), 4. TV Pratteln NS I 14/20 (24:26), 5. KTV Riehen III 14/18 (20:26), 6. DR Nunningen 14/16 (20:30), 7. VBC Allschwil II 14/12 (18:34), 8. TV Muttenz I 14/3 (8:42).
Juniorinnen U15, Finalrunde, Gruppe B: 1. Sm/Aesch Pfeffingen II 6/18 (18:0), 2. VBC Allschwil 6/11 (12:8), 3. KTV Riehen I 6/4 (5:15), 4. KTV Riehen II 6/3 (3:15).

UNIHOCCY Schweizer Finalturnier Juniorinnen A Regional

Der UHC Riehen ist Schweizer Meister

Die A-Juniorinnen des UHC Riehen gewannen am vergangenen Wochenende das Finalturnier der Regionalmeisterschaften und dürfen sich Schweizer Meisterinnen nennen.

THIERRY MEISTER

Als Erste ihrer Regionalligagruppe konnten sich die A-Juniorinnen des UHC Riehen für das Finalturnier qualifizieren, an welchem die sechs besten Mannschaften der vergangenen Saison den Schweizer-Meister-Titel unter sich ausmachten. Traditionsgemäss geht diese Endausmarchung ein ganzes Wochenende. Riehen erwischte mit dem STV Spreitenbach und dem UHC Eschenbach die tendenziell stärkere Vorrundengruppe. In der zweiten Gruppe spielten die Blenio Stars Unihockey, der UHC Herisau und die Hornets Moosseedorf um die beiden Halbfinalplätze pro Gruppe.

Die Riehenerinnen eröffneten das Turnier in der Sporthalle Niederholz gegen den STV Spreitenbach. Beide Teams begannen sichtlich nervös. Mit vielen leichten Ballverlusten servierten die Mannschaften den gegnerischen Stürmerinnen die Tore auf dem Silbertablett, was zu einer Torflut führte, wobei sich kein Team absetzen konnte. Nach dem Seitenwechsel ging es im Gleichschritt weiter. Kurz vor

Schluss konnte Riehen zum wiederholten Mal in Führung gehen. Die Aargauerinnen mussten hinten öffnen, was Riehen zum Zweitorevorsprung nutzte. Dabei blieb es.

Im zweiten Gruppenspiel ging es gegen den UHC Eschenbach, der leicht stärker eingeschätzt wurde. Im Gegensatz zum ersten Spiel starteten beide Teams sehr konzentriert, die Verteidigungen liessen auf beiden Seiten wenige Chancen zu. In der zweiten Halbzeit gelang es Riehen, den Vorteil auf die eigene Seite zu ziehen und mit der minimalen Differenz von einem Tor den Sieg einzufahren.

Zittern im Halbfinal

Gegner der Riehenerinnen im Halbfinal vom Sonntagmorgen war Blenio Stars Unihockey aus dem Tessin. Das Heimteam erwischte den besseren Start, konnte sehr bald in Führung gehen und diese bis zur Pause auf 4:0 ausbauen. Den Südschweizerinnen, welche das Turnier mit nur sechs Feldspielerinnen bestritten, war die Belastung vom Vortag anzumerken. Der Spielaufbau funktionierte praktisch nicht, gefährlich wurden sie nur bei Riehener Ballverlusten. Einen solchen nutzten die Gäste kurz nach Wiederanpfiff für ihren ersten Treffer. Davon liess sich der UHC Riehen nicht beirren und antwortete mit dem fünften Tor. Auch ein weiteres Tor von Blenio wurde postwendend mit einem Riehener Treffer gekontert. Das Skore von 6:2 konnte bis drei Minuten vor Schluss gehalten werden, doch dann traf Blenio und versetzte die



Gruppenbild der Schweizer Meisterinnen vom UHCR mit Pokal. Foto: zVg

KUNSTTURNEN Kantonaler Kunstturnerinnentag beider Basel

Meistertitel für Urfer und Barbagallo

Am vergangenen Samstag fand in der Sporthalle Bäumlihof die 31. Ausgabe der kantonalen Meisterschaften der Kunstturnerinnen statt. Über hundert Turnerinnen aus der gesamten Schweiz massen sich in sechs Kategorien. Bei den Jüngsten waren auch zwei Riehener Turnerinnen am Start. Linn Bertolli glänzte am Balken mit einer sehr sicheren Vorführung und erreichte damit Rang 12. Das siebenjährige «Küken» Liv Hauswirth, erst zum zweiten Mal an einem Wettkampf am Start, kämpfte noch ein wenig mit den Nerven und kam auf den 23. Platz.

Giulia Vaccaro turnt ihre erste Saison im Programm 1. Sie zeigte am Samstag einen konstanten Wettkampf, den sie auf Rang 20 beendete. In der Kategorie Open trumpten dann die Riehenerinnen gross auf. Laura Barbagallo errang ihren dritten Sieg in dieser Saison und gewann damit auch den Titel der Kantonalen Meisterin Basel-Stadt. Carole Weidele turnte sich mit einer brillanten Bodenübung auf Rang 5, dicht gefolgt von Léna Leibundgut auf Rang 6. Tabea Ulli erwischte keinen guten Start, konnte sich aber mit guten Leistungen am Boden und am Sprung in den Top Ten behaupten.

Auch in der höchsten Kategorie, dem Programm 6, ging der Sieg nach Riehen. Vivien Urfer turnte all ihre Schwierigkeiten souverän und holte



Drei erfolgreiche Riehenerinnen (von links): Vivien Urfer als Siegerin der höchsten Kategorie, Virginie Bourquin als zweitbeste Basel-Städterin und Laura Barbagallo als Open-Siegerin.



Heisse Szene aus dem zweiten Gruppenspiel der Riehenerinnen (in Blau) gegen den UHC Eschenbach. Foto: Philippe Jaquet

komplette Riehener Equipe in eine Schockstarre. Es ging nichts mehr, viele Fehlpässe und missglückte Befreiungsversuche brachten die Tessinerinnen nochmals bis auf ein Tor heran. Immerhin dieser minimale Vorsprung konnte gehalten werden – der Final war erreicht.

Im Final das Spiel gedreht

Im Spiel um den Titel trafen die Riehenerinnen auf den UHC Herisau, der seine Gruppe am Samstag auch gewonnen und sich im Halbfinal gegen den UHC Eschenbach in einem spannenden Match durchgesetzt hatte. Nach einem Abtasten, das sich über einen grossen Teil der ersten Halbzeit erstreckt hatte, waren es die Appenzelerinnen, die das erste Tor erzielten. Nach einer Zweiminutenstrafe konnten sie mit ihrem starken Powerplay den Vorsprung ausbauen. Riehen spielte gut, nutzte aber seine Chancen nicht bis kurz vor der Pause, als der Ball nach einer guten Auslösung im Tor der Herisauerinnen versenkt wurde.

Für Halbzeit zwei musste das Heimteam nicht viel ändern. Die Chancen waren da, es galt sie zu nutzen. Dies gelang vorzüglich. Gewisse Zuschauer waren noch in der Cafeteria, da profitierten die Riehenerinnen von einem Ballverlust und markierten den Ausgleich. In der auch sonst ausgeglichenen Partie gelang Riehen neun Minuten vor Schluss die erstmalige Führung. Das letzte grosse Zittern begann. Herisau erhöhte den Druck

und kam auch immer wieder in den Abschluss, doch es war immer eine Riehener Spielerin dazwischen oder die Torhüterin bedeutete Endstation. Als der Ball doch einmal im Riehener Tor lag, hatte die Schiedsrichterin das Spiel zum Glück schon unterbrochen. Herisau ersetzte für die letzten Spielsekunden die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin, doch auch dies nützte gegen die aufopferungsvoll verteidigenden Riehenerinnen nichts mehr. Riehen ist Schweizer Meister!

Der UHC Riehen durfte als Gastgeber auf ein gelungenes Turnier zurückblicken – nicht nur aus sportlicher, sondern auch aus organisatorischer Sicht. So durfte der Vorstand nicht nur den erfolgreichen Spielerinnen gratulieren, sondern bedankte sich auch bei den vielen Helferinnen und Helfern, die den Anlass möglich gemacht hatten.

Unihockey, Turnier um den Schweizer-Meister-Titel Juniorinnen A, 12./13. April 2014, Sporthalle Niederholz Riehen

Vorrunde. Gruppe 1: UHC Riehen – STV Spreitenbach 8:6, UHC Eschenbach – UHC Riehen 3:4, STV Spreitenbach – UHC Eschenbach 4:8. – **Gruppe 2:** UHC Herisau – Blenio Stars 9:2, Moosseedorf Worblental – UHC Herisau 4:6, Blenio Stars – Moosseedorf Worblental 9:6. – **Halbfinals:** UHC Riehen – Blenio Stars 6:5, UHC Herisau – UHC Eschenbach 5:4. – **Final:** UHC Riehen – UHC Herisau 3:2. – **Spiel um Platz 3:** UHC Eschenbach – Blenio Stars 4:3. – **Spiel um Platz 5:** STV Spreitenbach – Hornets Moosseedorf Worblental 7:4.



Drei erfolgreiche Riehenerinnen (von links): Vivien Urfer als Siegerin der höchsten Kategorie, Virginie Bourquin als zweitbeste Basel-Städterin und Laura Barbagallo als Open-Siegerin.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Kantonaler Kunstturnerinnentag beider Basel, 12. April 2014, Sporthalle Gymnasium Bäumlihof
Einführungsprogramm: 1. Anna Rappazzo (Wädenswil) 53.05, 2. Anaïs Barghorn (Wädenswil) 52.85, 3. Samira Hutter (Wädenswil) 52.45; 8. (1. BS) Chloe Begley (TV Basel) 51.30 (Basler Meisterin), 9. (2. BS) Annik Neumann (TV Basel) 49.65, 12. (3. BS) Linn Bertolli (Riehen/TV Basel) 49.15, 15. (5. BS) Sarai Jelk (TV Basel) 48.65, 16. (6. BS) 6. Leana Rodriguez (TV Basel) 47.70, 23. (11. BS) Liv Hauswirth (Riehen/TV Basel) 42.15.
Programm 1: 1. Leandra Knüsel (DTV Küssnacht) 47.95, 2. Jessica Auf der Maur (DTV Küssnacht) 47.90, 3. (1. BS) Kim Rozmann (BTV Basel) 46.50 (Basler Meisterin), 4. (2. BS) Stella Tennigkeit (TV Basel) 46.60, 5. (3.

BS) Johanna Helfer (TV Basel) 45.60; 20. (9. BS) Giulia Vaccaro (Riehen/TV Basel) 38.75. **Programm 2:** 1. Jana Vogl (DTV Küssnacht) 46.25, 2. Moira Cristina Fuchs (Regio Basel) 40.90, 3. Zoe Dannmeyer (Regio Basel) 40.85, 4. (1. BS) Giòla Zerbini (TV Basel) 38.75 (Basler Meisterin). **Open:** 1. Laura Barbagallo (Riehen/TV Basel) 35.70 (Basler Meisterin), 2. Hilda Kristinsdottir (BTV Basel) 34.80, 3. Mia Kolb (TV Basel) 34.40, 5. (4. BS) Carole Weidele (Riehen/TV Basel) 33.90, 6. (5. BS) Lena Leibundgut (Riehen/TV Basel) 33.80, 10. (7. BS) Tabea Ulli (Riehen/TV Basel) 32.85. **Programm 6:** 1. Vivien Urfer (Riehen/TV Basel) 38.90 (Basler Meisterin), 2. Cassandra Spalinger (Regio Basel) 36.50, 3. (2. BS) Virginie Bourquin (Riehen/TV Basel) 35.00, 3. Laura Wechsler (BTV Basel) 34.30, 6. (4. BS) 4. Sonja Stauffiger (Riehen/TV Basel) 24.30.



Amicitia-Junioren im Basler-Cup-Final

rs. Mit einem 2:1-Heimsieg im Halbfinal gegen den FC Concordia Basel haben sich die A-Junioren des FC Amicitia (in Rotweiss) am Dienstagabend zum zweiten Mal nach 2012 für den Basler-Cup-Final der Junioren vom Auffahrtstag auf dem Sportplatz Schützenmatte qualifiziert. Das 1:0 erzielte Marvin Brügger in der 52. Minute per Kopf, als Concordia nur noch zu zehnt auf dem Platz stand. Kurz vor der Pause hatte ein Basler nach einer Notbremse an Brügger die Rote Karte gesehen. Daniel Wipfli erhöhte eine Viertelstunde vor Schluss auf 2:0. Das 2:1 fiel erst in der Nachspielzeit.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia feiert klaren Auswärtssieg

mch/rz. In Bubendorf traf der FC Amicitia auf einen Gegner, der mit nur einem Stürmer antrat und sein Glück mit Kontern suchte. So setzten die Riehener die Defensive der Gastgeber von Beginn an unter Druck und hätten schon früh in Führung gehen können. Nach einem Befreiungsschlag der Bubendorfer konnte der Stürmer den Ball erlaufen und setzte, obwohl sich keine Mitspieler im Strafraum befanden, zu einer Flanke an. Der Ball traf aus einem Meter den Unterarm von Thommen – und die Schiedsrichterin entschied auf Strafstoss.

Dalfonso ahnte die Ecke und konnte den Ball bravourös abwehren. Amicitia forcierte weiterhin die Offensive, kam aber erst in der 26. Minute nach einer sauberen Passkombination über Schöffel, Strauss und Forgione zum verdienten 0:1.

Danach versuchten die Bubendorfer, mit härteren Zweikämpfen ins Spiel zu finden, doch konnten sie eine weitere schöne Kombination über Schöffel und Strauss nicht verhindern, was Strauss zum 0:2 nutzte. In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit waren wohl die Gedanken bereits beim Pausentee, als nach einem Eckball die Bubendorfer zum 1:2 verkürzen konnten.

In der zweiten Halbzeit flammte das Feuer bei Bubendorf kurz auf, aber die hohen Bälle in den Strafraum führten zu nichts. Nach einer weiteren gelungenen Aktion über Gassmann und Strauss setzte sich Ndiaye gegen drei Bubendorfer durch und erzielte das 1:3. Nun dominierte Amicitia,

leistete sich aber hie und da kleine Flüchtigkeitsfehler. Der eingewechselte Junior Daniel Wipfli brachte noch weiteren Schwung in die Amicitia-Offensive. Er setzte sich beim 1:4 auf der rechten Seite gegen drei Spieler durch, wobei seine scharfe Flanke von Kaderli ins eigene Tor gelenkt wurde – Lukas Wipfli wäre dahinter bereitgestanden. Daniel Wipfli krönte seinen 20-minütigen Einsatz mit dem 1:5. Er luchste dem erfahrenen Wieland den Ball von den Füßen und spazierte ins Tor der Bubendorfer. Der FC Amicitia feierte einen hochverdienten Sieg und festigte so den dritten Tabellenplatz.

FC Bubendorf – FC Amicitia I 1:5 (1:2)

Brühl. – Tore: 26. Forgione 0:1, 44. Strauss 0:2, 45. Wytenbach 1:2, 62. Ndiaye 1:3, 75. Kaderli 1:4 (Eigentor), 80. Daniel Wipfli 1:5. – FC Amicitia I: Jannik Dalfonso; Dominik Mory, Yannick Thommen, Cyrill Schulz, Nicola Gassmann; Lukas Wipfli, Alhassane Ndiaye, Nnamdi Chukwu (77. Fabian Bischof), Mario Forgione (61. Philippe Sidler); Bryan Strauss, Florian Schoeffel (73. Daniel Wipfli).

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 17/38 (36) (47:27), 2. FC Dardania 17/37 (48) (47:35), 3. FC Amicitia I 17/34 (50) (42:20), 4. FC Pratteln 17/28 (52) (38:36), 5. FC Oberdorf 17/25 (58) (36:31), 6. AS Timau Basel 17/25 (71) (31:31), 7. FC Bubendorf 17/23 (34) (31:31), 8. FC Gelterkinden 17/22 (33) (25:33), 9. FC Arlesheim 17/22 (36) (35:42), 10. NK Pajde 17/20 (62) (35:37), 11. BSC Old Boys II 17/18 (39) (23:35), 12. FC Rheinfelden 17/18 (75) (27:30), 13. FC Birsfelden 17/17 (59) (38:51), 14. FC Therwil 17/12 (43) (29:45).

FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittliga-Meisterschaft

Amicitia II auf dem Weg nach oben

stv/rz. Mit dem dritten Meisterschaftssieg in Serie hat sich der FC Amicitia II in seiner Drittligagruppe auf den sechsten Tabellenplatz verbessert. Spielerisch lieferte das ersatzgeschwächte Team gegen Riederwald nicht die beste Leistung ab. Riederwald ging völlig entgegen dem Spielverlauf in Führung. Nach einer kurzen Schockphase gelang es den Riehenern, den Gegner langsam unter Druck zu setzen. Nach schöner Vorarbeit von Raphael Heizmann konnte James Riedberger nach einer halben Stunde den Ausgleich erzielen. Leider fiel kurz danach Sandro Ruberti nach einem Zweikampf verletzt aus und musste durch Carlo Mattera ersetzt werden. Riederwald versuchte es mit langen Bällen, wurde damit aber sehr selten gefährlich. Kurz vor der Pause traf Florian Bing mit einem direkten Freistoss herrlich zum 1:2. Die zweite Halbzeit hatte Amicitia weitgehend im Griff. Die Entscheidung fiel durch Florian Bing zehn Minuten vor Schluss. Er zirkelte einen Ball von

der linken Seite herrlich über den Torwart ins obere Eck zum 1:3.

Nach der Osterpause wartet mit Spitzenreiter Oberwil im nächsten Meisterschaftsspiel ein harter Brocken.

FC Riederwald – FC Amicitia II 1:3 (1:2)

Riederwald. – Tore: 9. Spiesl:0, 34. Riedberger 1:1, 41. Bing 1:2, 87. Bing 1:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Michael Leuenberger, Pasquale Stramandino, Benjamin Heutschi, Marc Künzler; James Riedberger, Manuel Stirnimann, Sandro Ruberti (37. Carlo Mattera), Basile Schaad; Raphael Heizmann (69. Sascha Lehmann), Florian Bing (90. Andreas Vetter).

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Oberwil 14/36 (12) (46:17), 2. SC Binningen II 15/30 (30) (58:28), 3. FC Allschwil II 15/24 (25) (35:25), 4. SC Dornach II 14/23 (28) (32:26), 5. FC Telegraph Basel 15/21 (36) (32:29), 6. FC Amicitia II 15/20 (21) (32:33), 7. FC Münchenstein 15/20 (30) (35:36), 8. FC Breitenbach 15/19 (18) (27:31), 9. FC Arlesheim II 15/19 (29) (28:39), 10. FC Laufen II 15/18 (27) (23:36), 11. FC Zwingen 15/17 (29) (28:41), 12. FC Riederwald 15/5 (38) (14:49).

ORIENTIERUNGSLAUF Europameisterschaften in Portugal

Ines Brodmann in den Sprint-Top-Ten

rz. An den Europameisterschaften im portugiesischen Palmela lief die Riehener Sportpreisträgerin Ines Brodmann am vergangenen Sonntag im Sprint auf den 8. Platz und rundete damit eine hervorragende Schweizer Teamleistung ab. Gold ging nämlich an die Schweizerin Judith Wyder, Bronze an Julia Gross, Rahel Friederich wurde Fünfte und Sabine Hauswirth Siebte.

Weniger gut lief es der Riehenerin im Langdistanz-Final vom Dienstag. Nach gutem Start fiel Ines Brodmann im Mittelteil zurück und beendete das Rennen, das über gut 13 Kilometer führte und 23 Posten aufwies, auf dem 18. Platz. Auch dieses Rennen gewann Judith Wyder, mit der Brodmann 2012 zusammen mit Simone Niggli in Lausanne Staffel-Weltmeisterin geworden ist. Abgeschlossen wurde die EM am Mittwoch mit den Staffelnrennen (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe).

Neu gedruckte Karten

Dem Langdistanz-Final war eine Kuriosität vorausgegangen, wie Swiss Orienteering in seinem Pressedienst meldet. Weil am frühen Montagabend irrtümlicherweise die Karten und Strecken der Langdistanz-Finals für rund eine Viertelstunde auf der Website des Veranstalters publiziert waren, mussten die Organisatoren aus



Ines Brodmann während dem Sprint-Final.

Foto: Swiss Orienteering

Fairnessgründen in einer Nachtübung nochmals neue Bahnen erstellen. Der ehemalige Schweizer Frauen-Nationaltrainer Kilian Imhof, der als Teilnehmer der Breitensport-Läufe an dieser EM ist, half den portugiesischen Bahnlegern bis drei Uhr morgens, nochmals EM-würdige Finalstrecken auszuhecken. Die Karten wurden in Porto neu gedruckt und

per Auto ins Wettkampfbüro gebracht, wo sie um 8.30 Uhr verfügbar waren.

Nacht-OL-Titel für Brodmann

Begonnen hatte die Saison 2014 für Ines Brodmann mit einem Erfolg. Ende März holte sie sich in Schönbühl den Schweizer-Meister-Titel im Nacht-OL. Ines Brodmann gewann das über acht Kilometer führende und 20 Posten umfassende Rennen mit 44 Sekunden Vorsprung auf Simone Niggli, die Bronzemedaille holte sich Sarina Jenzer, Vierte wurde knapp dahinter Judith Wyder.

Orientierungslauf, Europameisterschaften, 8.–17. April 2014, Palmela (Portugal)

Sprint. Frauen, Final (2,3 km/70 m HD/19 P): 1. Judith Wyder (SUI) 15:29, 2. Nadiya Volynska (UKR) 15:31, 3. Julia Gross (SUI) 15:46, 4. Emma Klingenberg (DEN) 15:47, 5. Rahel Friederich (SUI) 15:57, 6. Maja Alm (DEN) 15:59, 7. Sabine Hauswirth (SUI) 16:03, 8. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 16:12; 14. Elena Roos (SUI) 17:00.

Lang. Frauen, Final: 1. Judith Wyder (SUI) 1:10:19, 2. Svetlana Mironova (RUS) 1:11:44, 3. Catherine Taylor (GBR) 1:12:44, 4. Anastasia Tikhonova (RUS) 1:13:03, 5. Galina Vinogradova (RUS) 1:13:27, 6. Soes Signe (DEN) 1:13:30, 7. Sarina Jenzer (SUI) 1:14:15, 8. Eva Jurenikova (CZ) 1:15:06, 9. Julia Gross (SUI) 1:15:40, 10. Sofia Haajanen (FIN) 1:15:45, 11. Rahel Friederich (SUI) 1:15:47; 18. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 1:18:33; 35. Bettina Aebi (SUI) 1:25:51.

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Pietermaritzburg (RSA)

Katrin Leumann fiel zurück

rz. Nach dem starken Auftritt im Südtirol hatte sich die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann zum Weltcupauftakt vom vergangenen Wochenende in Pietermaritzburg (Südafrika) einiges vorgenommen. Nach schnellem Start fiel sie aber ins Mittelfeld zurück und beendete das Rennen als zweitbeste Schweizerin auf dem 15. Platz. Gewonnen wurde das Rennen von der Schweizerin Jolanda Neff, die die Norwegerin Gunn-Rita Dahle und die Polin Maja Wloszczowska auf die Ehrenplätze verwies. Als Fünfte noch aufs Podest schaffte es die Schwedin Alexandra Engen, Teamkollegin von Katrin Leumann bei Ghost Factory.

«Ich bin gut gestartet und konnte mich damit schon einmal aus dem grössten Stress heraushalten. Dann habe ich alles gegeben und bis zum Schluss gekämpft. Ganz so gut wie in der Vorwoche ging es aber dann doch nicht», war das erste Resümee der amtierenden Schweizer Meisterin Katrin Leumann. Ob es an der Hitze, am Magen oder an beidem lag, vermochte sie nach dem Rennen aber noch nicht eindeutig zuzuordnen: «Ich wollte mich gut verpflegen, um in der Hitze nicht zu dehydrieren, aber mein Magen wollte nicht so viel aufnehmen wie ich. Das war aber sicher



Katrin Leumann in Südafrika unterwegs.

Foto: Maasewerd/Ghost Factory

nur ein kleiner Baustein. Es ging einfach nicht ganz so gut wie in Nals. In Cairns hoffe ich dann, wieder ein Rennen wie im Südtirol abliefern zu können.» Im australischen Cairns findet am 27. April das zweite Weltcuprennen der Saison statt.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Pietermaritzburg (Südafrika), 13. April 2014

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (SUI) 1:38:00, 2. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:38:25,

3. Maja Wloszczowska (POL) 1:39:00, 4. Annika Langvad (DEN) 1:39:37, 5. Alexandra Engen (SWE/Ghost Factory) 1:39:55, 6. Sabine Spitz (D) 1:40:04, 7. Irina Kalentjeva (RUS) 1:40:08, 8. Julie Bresset (FRA) 1:40:48, 9. Emily Batty (CAN) 1:41:05, 10. Tereza Hurikova (CZE) 1:41:27, 11. Blaza Klemencic (SLO) 1:42:08, 12. Elisabeth Osl (AUT/Ghost Factory) 1:42:18, 13. Eva Lrechner (ITA) 1:42:43, 14. Tanja Zakelj (SLO) 1:43:00, 15. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory) 1:43:00. – 34 Fahrerinnen gestartet, 33 klassiert.

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittliga-Meisterschaft

Wenig Glück für den FC Riehen

rs. Beide Drittligateams des FC Riehen hatten nicht gerade Glück bei ihren Hemauftritten vom vergangenen Wochenende. Der FC Riehn a bestimmte zwar das Spiel gegen den Tabellen-dritten SC Münchenstein weitgehend, lag aber zur Pause 0:1 hinten. Danach gelang es zwar bis zur 85. Minute, mit 2:1 in Führung zu gehen, angesichts der Chancen – das Team beklagte gleich drei Pfostenschüsse – war die Führung aber viel zu knapp. Prompt konnten die Gäste kurz vor Schluss noch ausgleichen. «Wenn wir weiter so zusammenspielen, werden wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben», meinte Manager André Scherer, «aber wir müssen unsere Chancen besser nutzen und eine Führung auch einmal bis zum Schluss halten können.»

Der FC Riehen b führte gegen BCO Alemannia Basel zur Pause mit 1:0, bis zur 70. Minute wendeten die Gäste aber das Spiel und erhöhten in den Schlussminuten noch auf 1:4. Die Riehener verpassten es, sich etwas Luft

im Abstiegskampf zu verschaffen. Nun liegt der FC Riehen b wieder nur einen Punkt vor dem ersten Abstiegsplatz. Als zweiter Absteiger steht Sloboda bereits fest.

Das aus disziplinarischen Gründen bereits mit einem Abzug von drei Punkten bestrafte Team ist nun endgültig vom Meisterschaftsbetrieb zurückgezogen worden.

FC Riehen a – SC Münchenstein 2:2 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 35. Can 0:1, 77. Egzon Krasniqi 1:1, 85. Egzon Krasniqi 2:1, 88. Erdinc Akyol 2:2. – FC Riehen a: Luan Osmani; Plak Aliaj, Mento Uka, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Nasuf Ljutvijoski, Avni Asani (73. Osman Dzeladini), Arljind Redzepi (83. Ilir Zenuni); Bekim Krasniqi, Steven Ruppelt (70. Faton Xhemaili), Egzon Krasniqi.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 16/42 (10) (70:8), 2. FC Black Stars II 15/27 (33) (79:34), 3. NK Posavina Basel 16/25 (19) (46:34), 4. SC Münchenstein 16/25 (35) (42:42), 5. FC Concordia II 15/22 (23) (29:25), 6. FC Türkücü Basel 15/21 (31) (30:27), 7. FC Birlik 15/19 (29) (29:32), 8. FC

Riehen a 16/12 (24) (21:54), 9. FC Nordstern 16/8 (25) (20:49), 10. US Bottecchia Basel 16/7 (13) (28:45), 11. FC Ferad 16/6 (96) (22:66), 12. FC Sloboda Basel Rückzug.

FC Riehen b – BCO Alemannia Basel 1:4 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 32. Elvedin Jakupovic 1:0, 55. Flurin Baltermina 1:1, 70. Mirko Stocker 1:2, 90. Pascal Märki 1:3, 92. Pascal Märki 1:4. – FC Riehen b: Berat Sinani; Ajdin Hamedovic, Smajo Muric, Samir Salihovic; Anel Badnjevic, Elvis Salihovic, Haris Hasanagic; Eldin Keranovic, Rifet Heljezovic (77. Alvir Salihovic); Elvedin Jakupovic (80. Ermin Ponjevic), Aleksander Zeroc (87. Samir Muracevic).

3. Liga, Gruppe 1: 1. US Olympia 15/38 (32) (59:26), 2. SV Sissach 15/35 (30) (47:16), 3. FC Bubendorf 15/29 (27) (49:30), 4. FC Lausen 72 15/29 (48) (33:29), 5. FC Schwarz-Weiss 15/25 (25) (36:29), 6. BCO Alemannia Basel 15/22 (28) (41:39), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 15/20 (30) (39:37), 8. FC Liestal 15/18 (16) (40:45), 9. FC Wallbach 15/13 (33) (25:37), 10. FC Riehen b 15/12 (52) (31:48), 11. FK Beograd 15/11 (37) (22:54), 12. FC Frenkendorf 15/7 (41) (15:47).



Acht Autoren – Dani von Wattenwyl, -minu (Hanspeter Hammel), Sabine Gysin, Dorette Paraventi, Oliver Hungerbühler, Sebastian Refardt, Joël Eschmann und Reto Sperisen – drücken ihre Liebe zur Rheinstadt in fast wahren Geschichten rund um Basler Örtlichkeiten und Figuren aus. Eine imaginäre Reise beginnt in der Freien Strasse mit einer unerwarteten Begegnung. Führt sodann in die Räume der Hauptpost und in die Geschichte des roten Steines vom Rathaus. Kreist um das historische Münster und die beliebten Basler Fähren, bevor dann mythologische Figuren wie der Vogel Gryff oder die Helvetia die Bühne betreten. Schliesslich kann man im Geiste durch das Spalentor treten und sich anschliessend im Kannenfeldpark, im Zolli, im Sommercasino oder im St. Jakob-Park verweilen. Wenn dann Basels «Klatschtante» -minu über all dies berichtet, ist die Sensation perfekt. Und es bleibt immer die Frage, wie viel Wahrheit in den Geschichten steckt, oder ob am Ende dann doch einfach der Basler Ausspruch bleibt: «Kasch dängge!»

Illustriert wurde das Buch von Rolf Imbach.

Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
112 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1990-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

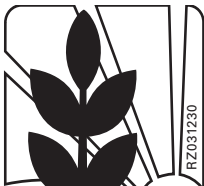
Ostern steht vor der Tür!

Bis 20. April
Osterboutique S.+W. Roth, Bonfol

Bis 30. April
Österliches AllerEi.
Die Eiersammlung von Andrée Streckeisen

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



Rasen pflegen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Saverni Bromelien, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir kaufen alle Autos
km egal, fairer Preis
Barzahlung und Abholung
076 473 89 59

Erfahrene
Putzfrau
sucht Stelle in Riehen oder Basel
1x pro Woche nachmittags
Tel. 079 106 80 51

Farbinserate sind eine gute Investition

Gemeindeverwaltung



Buchvernissage Kunstführer Riehen

Die Gemeinde Riehen und die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK freuen sich, Sie an die Vernissage des neuen Kunstführers der Autoren Anne Nagel und Klaus Spechtenhauser einzuladen. Die 80 Seiten umfassende, reich bebilderte und attraktiv gestaltete Broschüre bietet einen Überblick über die Baukultur in Riehen vom 12. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Die Vernissage findet statt am **Donnerstag, 24. April 2014, um 18 Uhr** im Neuen Wettsteinhaus an der Baselstrasse 30. Nach einer Begrüssung durch Gemeinderätin Maria Iselin präsentieren die Autoren ihre Arbeit und führen durch die Räumlichkeiten des Neuen Wettsteinhauses. Der Kunstführer kann an der Vernissage oder im Buchhandel zum Preis von Fr. 19.– erworben werden.

Kunst Raum Riehen

Perpetually Transient

Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr

29. März bis 4. Mai 2014

Veranstaltungen:
Dienstag, 29. April, 19 Uhr: Florian Graf im Gespräch mit Samuel Leuenberger, SALTS Birsfelden

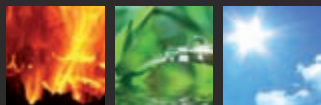
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag und 1. Mai geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Mitten im Dorf
RIEHENER ZEITUNG

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Kontakt: **0049 171 540 34 85**

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%
Hemden im
Abo nur Fr. 4.10
exkl. Leder und Flachwäsche

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

V-ZUG Waschautomat Adora SL
zum 1/2 Preis

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

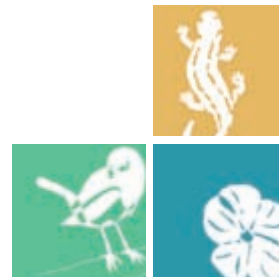


Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch



lokale agenda 21 riehen

Samstag, 26. April 2014
9 – 14 Uhr

bei der S-Bahnstation
Niederholz (Riehen)

Bon für 3 Samenkugeln

werfen – wässern – wachsen lassen:

Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen
Agenda 21 in Riehen ein (nur solange Vorrat).